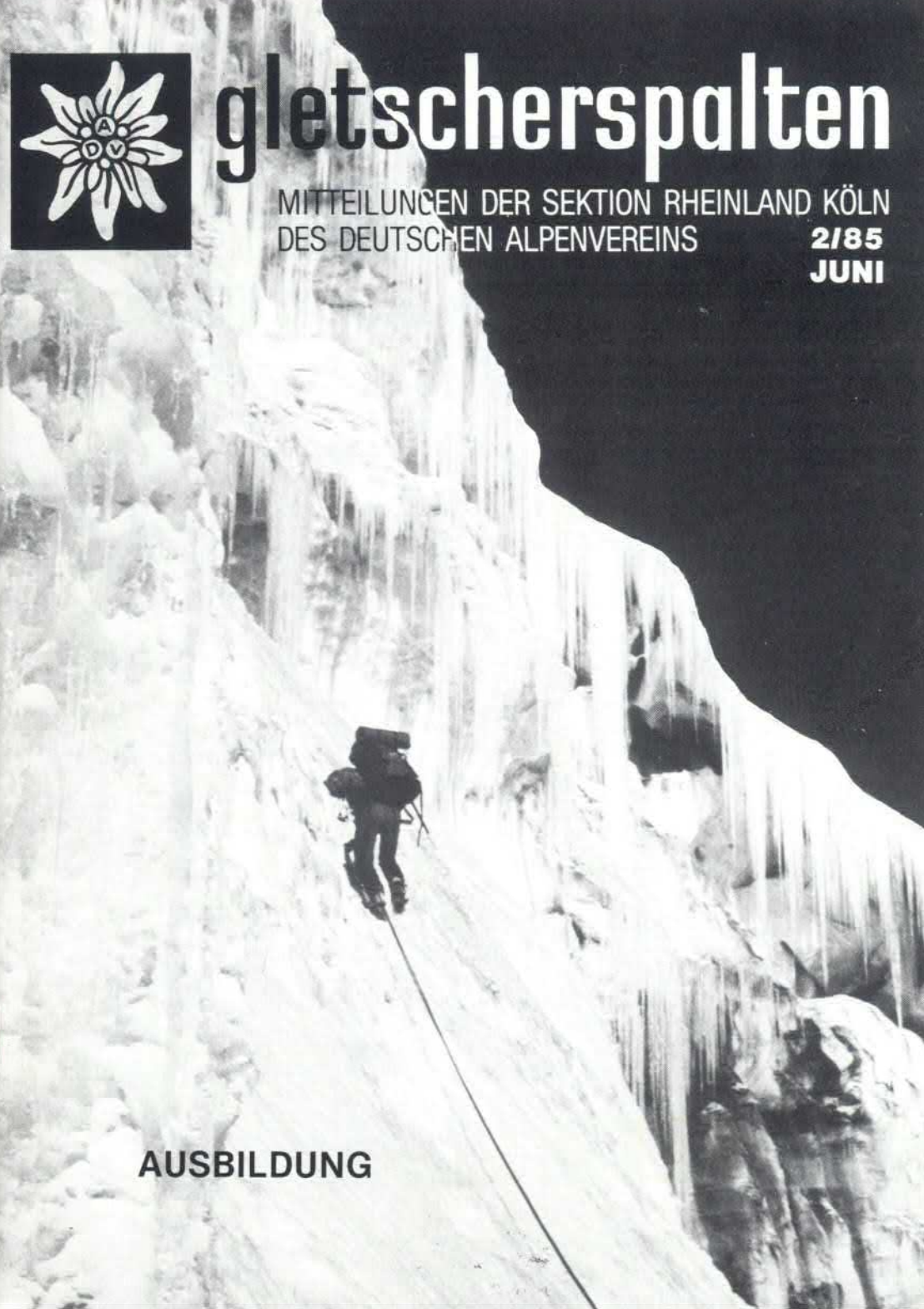




gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER SEKTION RHEINLAND KÖLN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

**2185
JUNI**



AUSBILDUNG

Deutscher Alpenverein · Sektion Rheinland Köln

Gegründet 1876

Geschäftsstelle

Gereonshof 49 · 5000 Köln 1 · Telefon 13 42 55

Geschäftsführerin: Frau Egoldt

Öffnungszeiten:

Vom 1. 4. — 1. 10. Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.30—18.30 Uhr

Vom 1. 10. — 1. 4. Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30—18.30 Uhr

Mitgliedsbeiträge

A-Beitrag = 60,— DM

B-Beitrag = 30,— DM

Junioren = 30,— DM

(18—25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre, für Ältere als 25 Jahre bitte Vorlage der Studienbescheinigung)

Jugend = 10,— DM

(10—18 Jahre)

Kinder = 3,50 DM

(6—10 Jahre)

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an: Postleitzahl und Zustellpostamt.

Jede Adressenänderung umgehend der Geschäftsstelle melden!

Bankverbindungen:

Postscheck: Köln 3890-504 · Bankkonto: Delbrück & Co., Köln, 360 354

Stadtsparkasse Köln 29 052 289 (BLZ 370 501 98)

Bücherei

Öffnungszeiten **nur** donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Sportgruppe

Dienstags abends, 20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

GLETSCHERSPALTEN, Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland Köln des Deutschen Alpenvereins, Gereonshof 49, 5000 Köln 1

Redaktion und Gestaltung: Karin Spiegel (verantwortlich), Elisabeth Stöppler, Klaus Spiegel, Robert Wagner

Druck: city-druck Leopold bonn Verlagsdruckereigesellschaft mbH,
Postfach 19 47, 5300 Bonn 1

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 15. 9. 1985

INHALT

AUSBILDUNG IN UNSERER SEKTION	2
Ausbildung seit Anfang an	3
Besuch beim Kletterkurs der Jugend I in Blens	4
Alpines Klettern — Grundkurs in der Eifel	6
Von der Prusikschlinge bis zur Papierunterhose	8
Gespräch mit einem Neuling beim Alpintraining	10
Das ist die Probe	11
Aktionen der Weitwandergruppe	12
Beim Üben die Finger verbrannt	14
Neue Sportklettergruppe in Köln	16
Nachruf: Fritz Brockmüller	18
Abschied von Käthe Kremer	19
Protokoll der Mitgliederversammlung	20
Mit Leib und Seele beim Alpenverein: Karl Mayr	22
Buchbesprechung: Die Weitwanderwege der Dolomiten	23
Kilimandscharo	24
Jahresabschlußwanderung der Wandergruppe	27

Titelseite: „Der letzte Eisriegel“ — Eiskletterei in 5200 m Höhe
(Foto Stefan Köhler)



*Haben Sie noch:
alte Fotos von Touren
vor 40, 50, 60... Jahren?
Erinnern Sie sich noch:
an Erlebnisse
vor 40, 50, 60... Jahren?
Wie war es damals?*

*Schreiben Sie uns oder rufen Sie an (0221-369356)
(So arbeiten Sie mit am Thema der Herbstausgabe "Bergsteigen früher")*

Ausbildung in unserer Sektion

Unsere ehrenamtlich tätigen Ausbilder bieten vom Bergsteiger-Grundkurs bis zum Sportkletterkurs alles an, was es an bergsteigerischen Aktivitäten gibt. Diese Praxiskurse werden im Gegensatz zu früheren Zeiten gut genutzt. So konnten wir z.B. nicht alle Eiskursaspiranten annehmen. Unsere Theorieangebote wurden nicht wahrgenommen. Wir haben sie vorerst aus dem Programm gestrichen. Leider können und wollen nicht alle Ausbilder 10 Monate im Voraus ihre Kurse ausschreiben, wie das oft von Teilnehmern gewünscht wird, die ihren Urlaub anmelden müssen. Ich bitte um Verständnis, daß die Ausbilder ihre eigene Freizeit, in denen sie Kurse veranstalten, nicht solchen, langfristigen Bindungen unterwerfen.



Übung an der Kletterwand (Sporthochschule)
Foto: Bernd Stöppler

Bei Felskursen und Alpintrainings, die in Klettergärten abgehalten werden, müssen wir uns darum bemühen, die Klettergärten nicht allzustark zu belasten. Die vielen Benutzer schädigen die Umwelt durch Begehen des Waldes und durch Lärmen. Behörden werfen uns vor, wir würden die Bodenerosion beschleunigen und das Wild vertreiben. Aus diesem Grund haben wir „Rurtal-Sektionen“ beschlossen, keine Werbung mehr für Kletterkurse zu betreiben, die Kurse kleiner zu halten und über das ganze Jahr zu verteilen.

Da der Raum, in dem wir Bergsteiger unserer Leidenschaft nachgehen, beschränkt und nicht zu erweitern ist, müssen wir uns damit abfinden, daß mit steigenden „Benutzerzahlen“ das Gedränge und die Belastung größer werden und die noch verbliebenen Klettergärten auch in Gefahr geraten, gesperrt zu werden.

Die Ehrenamtlichen unserer und besonders anderer Sektionen (bei denen tüchtig die Werbetrommel gerührt wird) sind deswegen aufgefordert, ihr eigenes Selbstwertgefühl nicht von der Größe der Kurse oder der Anzahl der Auszubildenden abhängig zu machen und mit dafür zu sorgen, daß uns die Klettergärten erhalten bleiben.

Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen, auch die Möglichkeit des außeralpinen Bergsteigens zu berücksichtigen. Ein Mitglied unserer Sektion hat sich freundlicherweise bereit erklärt, sich in dieses Gebiet einzuarbeiten. Vielleicht können wir in wenigen Jahren eine Fahrt zu einem anderen Kontinent unternehmen.

Lothar Rest

AUSBILDUNG SEIT ANFANG AN

Wir sprachen mit Burkhard Frielingsdorf, dem Leiter der Jugendgruppe III, Mitglied im Team der Landesjugendleitung des Rheinisch-Westfälischen Sektionenverbandes.

Redaktion: Du bist Leiter einer der vier Jugendgruppen der Sektion und kennst „das Geschäft“ schon sehr lange; seit wann gibt es Ausbildung in der Jugend?

Burkhard: Seit Anfang an, so lange es Jugendgruppen in der Sektion gibt.

Redaktion: Wie oft findet Ausbildung in Deiner Gruppe statt?

Burkhard: Im weitesten Sinne alle drei Wochen an den Gruppenabenden, wo immer wieder Ausbildungsthemen auftauchen. Im engeren Sinne finden im Jahr pro Gruppe zwei Kletterkurse statt sowie ein „Bergrettungswochenende“, das ursprünglich einmal ins Leben gerufen worden war als obligatorische Veranstaltung für alle Jugendlichen, die einen Fahrtenzuschuß beantragten. Die Ausbildungsthemen an den Gruppenabenden sind hauptsächlich Orientierungsübungen mit Karte und Kompaß, Seilkunde, Wetterkunde und Informationen zur Ausrüstung.

Redaktion: Wie stark beteiligt sich dann die Gruppe an den Ausbildungsveranstaltungen?

Burkhard: Zu den Kletterkursen kommen Leute, die man sonst das ganze Jahr über nicht sieht, die Gruppenabende sind unterschiedlich besucht.

Redaktion: Und wie steht es mit den Anteilen von Theorie und Praxis?

Burkhard: An den Gruppenabenden versuchen wir, Theorie und Praxis zu mischen. An den Wochenenden liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Praxis. Jeder, der eine Sommerfahrt mitmachen möchte, muß an vier Vorbereitungsabenden und an einem Intensivtraining am Wochenende teilnehmen.

Redaktion: Wie funktioniert die Ausbildung der Ausbilder?

Burkhard: Jeder Jugendleiter muß mindestens zwei Schulungen im Jahr auf Landesebene besuchen. Zusätzlich findet einmal im Jahr eine Fortbildung der Sektionsjugend zu einem bestimmten Thema statt, vor allen Dingen auch zu pädagogischen Problemen, denn sie gehören ja vor allem auch zur Ausbildung der Ausbilder. Die Sektion fördert auch die Teilnahme an Ausbildungswochen im Gebirge, die von der Alpenvereinsjugend in München angeboten werden. Zum Schluß möchte ich in den GLETSCHERSPALTEN noch etwas werben: Wir suchen dringend neue Mitarbeiter für die Jugend I und die Jugend II.



Besuch beim Kletterkurs der Jugend I in Blens am 27./28.4.85

Nachdem wir unsere jüngsten Kletterer umsonst in den Nidegger Felsen im Schneetreiben gesucht hatten, fanden wir sie vereint beim Spaghetti-Essen im Kölner Eifelheim. Koch des Mittagessens war Dieter Schnitzius, und außerdem kümmerte sich noch Antje Stempel um das Wohl der Kinder. Beide sind Jugendleiter der Jugend I.

Redaktion: Wir wollten Euch eigentlich beim Klettern beobachten und fotografieren, sind aber froh, Euch nun doch noch anzutreffen.

Antje S.: Leider war es zu naß in den Felsen und so mußten wir wieder abbrechen. Die Kinder hatten sich schon sehr auf's Klettern gefreut. Sie klettern alle sehr gerne.

Redaktion: Wir würden gerne etwas über die Ausbildung in der jüngsten Gruppe unserer Sektion erfahren.

Antje S.: Bei uns läuft das noch nicht so ernst. Wir machen das eher spielerisch. An den Gruppenabenden werden schon mal Knoten geübt, auch sprechen wir über Orientierung und alpine Gefahren. Diese Theorie findet dann ihre Anwendung hier beim Klettern in der Eifel. Als Gruppe fahren wir noch nicht ins Hochgebirge, aber einige können ihre erworbenen Kenntnisse bei den Touren anwenden, die sie mit den Eltern machen.

Redaktion: Wie groß ist die Gruppe und wieviel sind hier?



Jugend I mit ihrer Leiterin vor dem Eifelheim

Foto: Bernd Stöppler

Antje S.: 11 Kinder sind mitgefahren, und das bedeutet auch eine 100%ige Beteiligung. Wir hatten das Glück, einen VW-Bus mieten zu können. Sonst fahren wir mit dem Zug.

Redaktion: Sind weitere Fahrten dieser Art geplant?

Antje S.: Ja, wir möchten zum Zelten ins Morgenbachtal fahren.

Redaktion: Wie werden die Kinder auf Eure Gruppe aufmerksam und woher kommen sie?

Antje S.: Meistens kommen sie über die Eltern oder Freunde, und zwar aus ganz Köln und Umgebung. Oft scheitert ein regelmäßiger Besuch an der Lage unseres Jugendraumes, weil viele Kinder von den Eltern gebracht oder abgeholt werden müssen.



... fertigmachen zum Hängetest Foto: Bernd Stöppler



Oliver Schuster, 11 1/2 Jahre, aus Weseling gab folgende Antworten auf unsere Fragen:

Ja, ich bin neu im Alpenverein. Mein Vater ist schon länger drin. Ich komme alleine mit der Bahn zum Gruppenabend. Die Wochenenden mit der Gruppe sind ganz toll. Ich kenne die Gegend schon, weil wir ein Wochenendhaus in Nideggen haben. Hier im Haus finde ich es auch toll, nur die Spülmaschine fehlt. So müssen wir leider auch Ausbildung im Spülen mitmachen. Den Urlaub verbringe ich meistens mit meinen Eltern im Gebirge.

Alpines Klettern — Grundkurs in der Eifel

Besuch bei Georg Holtmann, Kursleiter des Grundkurses in Blens am 28.4.85

Redaktion: Wir haben Euch bei dem Schneetreiben in den Nidegger Felsen umsonst gesucht und sind nun froh, Euch hier unter dem Vordach unserer Hütte anzutreffen. Was macht Ihr denn hier für Trockenübungen mit dem Seil?

Georg H.: Wir üben verschiedene Möglichkeiten des Sicherns, Haltens und Frierens. In den Felsen war es heute wirklich zu unwirtlich. Vielleicht gehen wir nachher noch einmal nach Abenden, um praktische Übungen am Fels durchzuführen.

Redaktion: Was kann man denn nun alles bei Dir lernen?

Georg H.: Wie schon erwähnt, das Umgehen mit dem Seil, einschließlich Rettungsübungen, das Gehen im losen Gelände, Klettertechniken und -taktiken sowie das Legen von Seilsicherungen.

Redaktion: Was ist das Ziel dieses Kurses, der ja über mehrere Wochenenden hinweg abgehalten wird?

Georg H.: Wir wollen die Teilnehmer befähigen, eine Zweier- oder Dreier-Tour zu klettern oder auch zu führen.

Redaktion: Wie stark ist das Interesse an diesem Kurs?



Trockenübungen unter Anleitung von Georg Holtmann

Fotos: Bernd Stöppler

Georg H.: Es haben sich ursprünglich 30 Interessenten gemeldet, davon sind heute ca. 20 Teilnehmer da, die wir in drei Gruppen eingeteilt haben. An den übrigen Terminen werden immer drei Teilnehmer einem Ausbilder zugeteilt.

Redaktion: Habt Ihr auch einen theoretischen Teil?

Georg H.: Ja, Samstags abends sprechen wir in der Hütte über Ausrüstung für den Kletterer, Orientierung für Felskletterer etc.

Redaktion: Wurde dieser Kurs schon öfter durchgeführt?

Georg H.: Ja, die Klettergruppe organisiert diesen Kurs schon seit ca. 10 Jahren.

Redaktion: Welche Ausbildung haben Eure Ausbilder?

Georg H.: Sie sind entweder Hochtourenführer, Bergwanderführer oder einfach erfahrene Kletterer. Zu erwähnen wäre noch, daß alle Helfer ehrenamtlich arbeiten. Weiterhin sollte man vielleicht noch darauf hinweisen, daß dieser Kurs nicht für Klettersteige gedacht ist.



Redaktion: Haben sich auch neue Mitglieder zu diesem Kurs angemeldet?

Georg H.: Ja, wir haben heute drei neue Mitglieder dabei.

Eine Befragung der Teilnehmer ergab, daß man diesen Kurs besucht, um einen Schritt weiter zu kommen, d.h. vom Bergwandern über den Klettersteig zum eigentlichen Klettern. Das Angebot für diesen Kurs wird sehr begrüßt, zumal die Teilnahme kostenlos ist.

„Von der Prusikschlinge bis zur Papier-Unterhose“

Ein Besuch beim Alpintraining am Stenzelberg am 14. April 1985

Interview mit Edi Stöppler, dem Leiter der Tourenggruppe und Organisator des Alpintrainings

Redaktion: Wie kam es eigentlich zur Idee des Alpintrainings?

Edi Stöppler: Anlaß für die Einführung des Alpintrainings war ein Vorfall bei einer von der Sektion ausgeschriebenen Hochgebirgswanderung im oberen Urgtal (Samnaungruppe, Herbstwanderwoche Kölner Haus). Ein Teil des Weges war durch eine Lawine abgerutscht. Die Teilnehmer der Wanderung mußten durch Ablassen am Seil auf ein tiefer gelegenes Band geführt und später durch Aufsteigen wieder auf den alten Weg gebracht werden. Bei dieser Gele-

genheit zeigte sich, daß die Teilnehmer nicht mit dem Seil umgehen konnten und so die Gefahrenstelle nur mit einem enormen Zeitaufwand überwunden wurde. Nach diesem Vorfall beschlossen wir im Frühjahr 1973, die für die Hochgebirgswanderungen gemeldeten Bergfreunde in unseren heimatlichen Klettergärten auf ihren Urlaub vorzubereiten. Das aktivierte Hochgebirgswanderprogramm erforderte ohnehin eine intensivere Vorbereitung der Teilnehmer. Die Konditionswanderungen allein genügten nicht.

Redaktion: Ist das Alpintraining nur für Mitglieder Deiner Gruppe gedacht?

Edi Stöppler: Bis 1976 trainierten wir nur die Teilnehmer an den Hochgebirgs-

wanderungen im Klettergarten Hönninger Teufelsley an der Ahr. Seit 1977 führen wir das Alpintraining hier am Stenzelberg durch und seitdem ist es auch für alle Sektionsmitglieder geöffnet.

Redaktion: Wie man sieht, erfreut sich dieses Training regen Zuspruches.

Edi Stöppler: Ja, trotz regnerischen Wetters sind heute ca. 100 Personen hier, wovon sicher 80% Neulinge sind. Seit Bestehen des Alpintrainings konnten wir 2.348 Teilnehmer zählen.

Redaktion: Wie bewältigst Du die hohen Teilnehmerzahlen?

Edi Stöppler: Ich habe das Glück, 22 Helfer zur Seite zu haben, die mir sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung zur Hand gehen.

Redaktion: Nun zum Programm-Ablauf; beim Herumgehen sah ich einzelne Gruppen, die entweder mit praktischen Übungen beschäftigt waren oder einem Vortrag lauschten.

Edi Stöppler: Wir bieten sechs Stationen mit verschiedenen Schwerpunkten an, wie z.B. Ausrüstung, Seilknoten, Anseilarten, Kletterübungen, Prusiken und Hängetest, Gehen am Seilgelande, Abseilen und Ablassen, Gehen im Gelände und eine Station für Fortgeschrittene mit Gehen am Seil und Sicherungstechniken.

Redaktion: Wie verbindet Ihr die Theorie mit der Praxis?

Edi Stöppler: Wir vermitteln hier am Ort bereits beides und können so den größten Teil der Theorie auch in die Praxis umsetzen.

Redaktion: Welche Themen werden von den Teilnehmern bevorzugt?

Edi Stöppler: Das Thema „Ausrüstung“ ist immer wieder sehr stark gefragt und „Gehen im Gelände“ wird eigentlich auch von jedem Teilnehmer geübt.

Redaktion: Der Vortrag über Ausrüstung ist sicher sehr ausführlich und ich glaube, wenn man gut aufpaßt, gibt es keine Probleme beim Rucksackpacken. Selbst an die papiernen Unterhosen wird gedacht. Kann man eigentlich öfter am Alpintraining teilnehmen?

Edi Stöppler: Ja, natürlich, wenn man alle Stationen durchprobieren möchte, schafft man das sowieso kaum an einem Sonntag. Das Training wird an drei Sonntagen vor den großen Ferien durchgeführt. Übrigens möchte ich hier noch auf unseren neuen Kurs „Klettern im I. und II. Schwierigkeitsgrad“ hinweisen. Die Tourenggruppe bietet ihren Mitgliedern und den Teilnehmern am Alpintraining erstmals in diesem Jahr als Ergänzung zu den Übungssonntagen die Möglichkeit, Grundlagen der Klettertechnik und des Umgangs mit dem Seil als Sicherungsmittel in einem Zusatzkurs zu verbessern bzw. zu erlernen. Der theoretische Teil wird in der Geschäftsstelle am 26.9. und 3.10.85 abgehandelt und der praktische Teil im Klettergarten Nordeifel an zwei Wochenenden im Oktober.

Redaktion: Nun zu Deinen Helfern, wie haben diese das Ausbilden gelernt?

Edi Stöppler: Sie haben in der Regel eine Ausbildung als Bergwanderführer beim Hauptverein oder einer Alpinschule erworben. — Alle Helfer arbeiten hier beim Alpintraining ehrenamtlich und ohne Entschädigung.

Redaktion: Nun möchte ich aber auch auf die Pausenstation bei der Grillhütte zu sprechen kommen. Das Angebot an Essen und Getränken ist ja enorm.



Edi Stöppler in Aktion beim Alpintraining

Edi Stöppler: Ja, auch hier gibt es ein bewährtes Team, das Kaffee kocht und ausschenkt, Kuchen backt und verkauft und heiße Würstchen und Kartoffelsalat verteilt. Zur Erfrischung gibt es außerdem Bier und Limonade. Der Kuchen wird gestiftet, und aus dem Erlös dieses Verpflegungsstandes können wir wieder neue Seile anschaffen. Der Verschleiß an Material ist natürlich groß.

„Ich möchte einfach im Gebirge bei meinen Touren sicherer sein“

Gespräch mit einem „Neuling“ beim Alpintraining

Redaktion: Herr Larscheid, Sie gehören zu den vielen Neulingen hier am Stenzelberg. Sind Sie schon länger Mitglied im DAV?

Gerd L.: Ich bin seit ca. 1 Jahr Mitglied.

Redaktion: Was hat Sie veranlaßt, zum Alpintraining zu kommen?

Gerd L.: Ich möchte einfach im Gebirge sicherer sein. — Im letzten Sommer habe ich mir eine Reihe von Touren nicht zugetraut, weil mir noch wichtige Kenntnisse fehlten. Ich habe dann mit Edi Stöppler Kontakt aufgenommen und dieser empfahl mir eine Teilnahme am Alpintraining.

Redaktion: Wie ist denn so Ihr Eindruck vom Alpintraining?

Gerd L.: Ich finde das hier Gebotene sehr umfangreich und das Angebot ist auch toll, um vielleicht nur mal reinzueriechen und festzustellen, ob einem die Sache überhaupt gefällt.

Redaktion: Haben Sie vielleicht Anregungen?

Redaktion: Ich danke Dir für dieses Interview und kann aus meiner Sicht nur den Mitgliedern unserer Sektion empfehlen, sich der Familie Stöppler und ihren Helfern zum Alpintraining anzuvertrauen.

Gerd L.: Ja, vielleicht sollte doch jeder eine Reepschnur mitbringen, da das Arbeitsmaterial nicht für alle Teilnehmer ausreicht und so Wartezeiten entstehen, wie z.B. beim Üben der Knoten.

Redaktion: Wollen Sie Ihre erworbenen Kenntnisse im kommenden Urlaub nutzen?

Gerd L.: Ja, ich möchte sie auch noch erweitern, indem ich mich beim Hauptverein zu einem Kurs angemeldet habe.



DAS IST DIE PROBE

10. März, morgens um sieben, ein Dutzend Nordlandfahrer warten an der Raststätte Frechen, nicht als ob sie nicht wüßten, daß es nach Schweden in die andere Richtung geht. Heute steht erst einmal ein Probelauf auf dem Programm: das Hohe Venn in Belgien. Eine der ersten Veranstaltungen der neu gegründeten WEITWANDERGRUPPE der Sektion Köln. Wir fragten den Initiator und Leiter der Gruppe, Hans Jürgen BALZUWEIT.

Redaktion: Wie sind Sie auf die Idee gekommen, diese Gruppe ins Leben zu rufen?

Balzuweit: Praktisch dadurch, daß ich das selbst fünf Jahre lang gemacht habe. In den GLETSCHERSPALTEN haben wir das, woran wir Freude haben, nicht gefunden, nämlich drei Wochen an einem Stück im Sommer zu wandern, das ist von der Konstellation her etwas Neues, und das wollten wir einer breiteren Öffentlichkeit innerhalb der Sektion zugänglich machen.

Redaktion: War es schwer, an Interessenten zu kommen?

Balzuweit: Nein, die meldeten sich auf unsere Veröffentlichung im November in den GLETSCHERSPALTEN, vorher habe ich mir natürlich beim Vorstand die Genehmigung eingeholt.

Redaktion: Was haben Sie heute vor?

Balzuweit: Heute findet eine Pflichtwanderung für die Nordlandfahrt statt. Wir üben als erstes, ein Frühstück zu bereiten, wie das in Schweden in den unbewirtschafteten Hütten notwendig ist. Dann werden wir eine Wanderung durch das nasse Hohe Venn machen, um eben zu sehen, ob ich fünf bis sechs Stunden mit Gummistiefeln wandern kann. Konditionstraining ist das Hauptziel dieser Wanderung. Das ist die Probe.

Redaktion: Kennen Sie die Leute, die mitmachen?

Balzuweit: Ja, wir haben schon eine Eröffnungswanderung gemacht in Ekenhagen. Aber heute kommen das erste Mal alle zusammen.

Redaktion: Sind das auch Sektionsmitglieder, die in anderen Gruppen tätig sind?

Balzuweit: Die meisten nicht, es melden sich Leute aus der gesamten Mitgliedschaft.

Redaktion: Zum Schluß: Wie sind Sie zum Alpenverein gekommen?

Balzuweit: Ich bin zum Alpenverein durch das Wandern gekommen. Hauptsächlich wandere ich im Alpenbereich, sonst hätte ich auch dem Eifelverein beitreten können. Schweden ist dieses Jahr eine Ausnahme. Nächstes Jahr habe ich vor, den Nordalpen-Weitwanderweg 01 von Österreich her zu wandern. Den Europaweitwanderweg 5 habe ich bereits gemacht.

Redaktion: Noch eine Frage an die Teilnehmer. Wie sind Sie zu dieser Gruppe gekommen?

- Durch die GLETSCHERSPALTEN. Da war ein Artikel über die Gründung dieser Gruppe, und mich hat die Tour in Schweden interessiert.
- Durch die GLETSCHERSPALTEN sind wir vor 14 Tagen zu dieser Gruppe gestoßen, an sich hatte ich eine solche Tour schon vorher geplant. Gekommen waren wir darauf durch einen Fernsehbericht über den Königsweg im vergangenen Jahr.
- Ich bin vor zwei Jahren zum Alpenverein gekommen. Das ist jetzt die erste Gruppe, der ich mich anschließe. Ich wollte mit irgendeiner Gruppe wegfahren und bin durch die GLETSCHERSPALTEN auf dieses Angebot gestoßen. Lappland! habe ich mir gedacht, reizvoll, fahr mal hin.

Aktionen der Weitwandergruppe in den ersten Monaten des Jahres 1985

Die ersten Gehversuche!

Es lag noch Schnee (24.2.) im Oberbergischen Land, als die Weitwandergruppe ihr Wanderprogramm für 1985, mit einer Wanderung in und um Eckenhagen begann. Gut 5 Stunden war man unterwegs bei Sonnenschein und nicht zu kaltem Wetter. Anschließend konnten die müden Beine und Muskeln im Freizeitbad in Eckenhagen entspannt und locker gemacht werden. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Kurzum, es war ein guter Auftakt.

Der 1. Test

Am 10.3.85 trafen sich um 7.20 Uhr die Nordlandfahrer zur ersten Pflichtwanderung im Hohen Venn. Von Mützenich durch das Steinley Venn sollte die Wanderung gehen. Normalerweise eine nasse Angelegenheit, aber es war kalt geworden und die Sonne schien, dadurch

waren die Wege nicht so naß wie man es gerne gehabt hätte, aber mit dem Ergebnis war man zufrieden. Es läßt sich in Gummistiefeln wandern. Das vor Antritt der Wanderung zubereitete Frühstück (Müsli, Käse, Kaffee, Tee, Vollkornbrot und Knäcke) und zu Mittag eine warme Suppe aus der Tüte war ausreichend. Mit Marschkompaß und Marschrichtungszahl konnte auf Anhieb ein ausgemachtes Ziel auf der Karte erreicht werden. Fazit: Wir sind gut gerüstet für die Wildnis im hohen Norden.

„Lapland wir kommen“.

Und es ging fröhlich weiter

Im Abstand von 14 Tagen wanderten wir weiter, am 24.3. im oberen Siebkreis, am 21.4. von Olpe über die Nordhelle wieder nach Olpe. Damit war schon früh im Jahr das Ziel erreicht, bei den Wande-

rungen 30 km zu gehen, um die Kondition zu bekommen, die man für die Hauptwanderungen der Weitwandergruppe braucht.

Und wenn die nächsten GLETSCHER-SALTEN erscheinen, dann haben wir schon den zweiten Test für die Nordlandfahrer im Hohen Venn hinter uns. Die Radwanderung im Münsterland (ein kleiner Höhepunkt im Wanderjahr '85), und auch die Nordlandfahrer dürften

wieder im Lande sein (13.7.-7.8.85), worüber wir natürlich ausführlich berichten werden. Dazu haben wir weiter im Abstand von 14 Tagen das Sauerland, das für 1985 bevorzugte Gebiet, erkundet. Und natürlich steht der zweite Höhepunkt des Jahres 1985 vor der Tür, die „Bayrische Wanderwoche“ vom 5.10.-12.10.85 in Eschenlohe und Werdenfelser Land. Womit das Jahr 1985 für die Weitwandergruppe zu Ende geht.

Hans Jürgen Balzuweit



... zu Mittag eine warme Suppe aus der Tüte

Foto: Jürgen Balzuweit



Weitwanderer im Hohen Venn

Foto: Jürgen Balzuweit

N letzter Bergsportausrüster
vor der Burgwand
ordkante Nideggen

Ausrüstung für Fels-Eis-Klettern
Wandern, Klettern,
steig, Trekking
Planung und
Durchführung
von Expeditionen

Ingeborg + Dieter Siegers · Regentenstr. 58 · D-5000 Köln 80 · Tel. 02 21/618867 · Verkauf Zölpiher Str. 6 · D-5168 Nideggen

BEIM ÜBEN DIE FINGER VERBRANNT

Gereonshof 49, Jugendraum. Hier trifft sich die Gruppe, die vor vielen Jahren einmal als „späte Jungmannschaft“ gegründet wurde, die Alpinistengruppe. Ein ERSTE-HILFE-KURS ist für heute abend angesagt, aber er muß verschoben werden, weil der Ausbilder unakömmlich ist. Gelegenheit, sich im Kreise der „Alpinisten“ einmal umzuhören, was sie von der Alpinistengruppe und ihrem Ausbildungsprogramm halten.

- Ich habe gute, und eigentlich wieder nicht so gute Erfahrungen mit der Ausbildung in der Alpinistengruppe gemacht: Ich bekam eine Sicherung beigebracht, habe ins Seil gegriffen und mir die Finger verbrannt. Mein Fehler war halt, und das war ich ganz alleine schuld, daß ich auf den Knoten gefaßt habe. Das war bei Kletterübungen in der Südstadt, an einer Mauer im Hindenburgpark.
- Ich fahre öfters in die Eifel, schaue den anderen etwas ab, zum Beispiel bei der Seilsicherung, und probiere aus, was wir in der Alpinistengruppe beigebracht bekommen haben.
- Ich bin superneu hier und kann noch gar kein Urteil abgeben. Mein Ziel ist es, etwas mit der Alpinistengruppe zu unternehmen, ich hoffe natürlich auch, daß ich dabei etwas lerne.
- Ich bin keine Kletterin, wandere lieber mit der Alpinistengruppe und schaue zu, wenn die anderen klettern, mache dann lieber ein paar schöne Fotos von ihnen.
- Ich bin relativ neu in der Gruppe. Was ich erwarte, daß wir während der Zeit, wo man noch nicht ins Ge-



Jürgen May

Foto: Bernd Stöppler

birge fahren kann, Dinge lernen, die man später „oben“ anwenden kann. Es ist zu schade, wenn man höchstens eine Woche im Gebirge Zeit hat, erst dort zu lernen, wie man mit der Ausrüstung umgeht. Bei den Aktivitäten, die hier laufen, und die finde ich sehr gut, kann man schon eine Menge lernen.

Zum Schluß noch eine Frage an den Leiter der Alpinistengruppe, JÜRGEN MAY: Du hast für das Frühjahr einen Abend an der Kletterwand der Sporthochschule angesetzt, was bringt dieser Abend mit sich?

- Dieser Abend soll in diesem Jahr gar nichts fürchterlich Neues bringen. In den vergangenen Jahren hatten wir an diesem Abend immer die neuesten Anseil- und Sicherungs-



Interview mit der Alpinistengruppe

Fotos: Bernd Stöppler

... daß an einer Ecke Knoten geübt werden



techniken, da ändert sich ja laufend etwas, wie wir aus dem Sicherheitskreis des Deutschen Alpenvereins in München erfahren. Im letzten Jahr war der Wunsch entstanden, einmal an der Kletterwand keinen direkten Schulungsabend zu verbringen, sondern einfach zwei bis drei Stunden zu klettern. Was natürlich nicht heißt, daß an einer Ecke Knoten geübt werden, gezeigt wird, wie man einen Standplatz einrichtet und vieles mehr.



Neue Sportklettergruppe in Köln

Nun ist es endlich soweit, auch unsere Sektion ist in Sachen Sportklettern aktiv geworden. Am 5. 2. 1985 trafen sich 15 Leute im Gereonshof, um eine neue Sportklettergruppe aus der Taufe zu heben. Die Atmosphäre war locker, und so wurden die einzelnen Programmpunkte ohne feste Reihenfolge im Laufe des Abends diskutiert.

Als erstes wurde von uns definiert, daß die neue Gruppe neben dem Sportklettern auch Eisklettern und extremes Bergsteigen zum Inhalt hat. Um die neue Gruppe attraktiv zu gestalten, wurde es von uns abgelehnt, eine Altersbegrenzung nach oben und unten einzuführen. Da auch nicht das Beherrschen eines hohen Schwierigkeitsgrades vorausgesetzt werden soll, ist die Sportklettergruppe offen für Anfänger sowie für all diejenigen, die in anderen Sektionsgruppen bezüglich Sportklettern ein ihnen nicht gerechtfertigendes Programm fanden. Ferner könnte ein Limit, wie z.B. der 7. Grad, zum Herausbilden einer elitären Gruppe führen, und nicht zuletzt ist die Entscheidung, wer den 7. Grad klettert, subjektiv.

Da die neue Gruppe aktiv werden will, sind jede Menge Aktionen geplant. Weil wir die Einseitigkeit wie z.B. ausschließlich Sportklettern ablehnen, wollen wir flexibel sein und Eisklettern, Höhlenfahrten und Skifahren als Kontrastprogramm durchführen. Um das Klettern nicht nur auf heimische Klettergärten zu beschränken, sind Sportkletter-Camps am 16. — 17. Mai (Chr. Himmelfahrt) in den Frankenjura, am 6. — 9. Juni (Fronleichnam) in den Ith sowie ein größeres Base-Camp im franz. Chamonix in der 3. Juli-Woche geplant. Dieses Base-Camp

dient zur Orientierung, wo man in Chamonix Touren unternehmen kann, und soll dabei kein Kletterkurs sein. Jeder kann kommen und gehen wann er will, keiner ist an irgendein Tagesprogramm gebunden. Ein solches Base-Camp, so zeigte das allgemeine Interesse, wäre auch im sächsischen Elbsandstein erwünschenswert. Solch eine Planung mit Visabeschaffung etc. muß allerdings zeitig vorbereitet werden. Neben der Kletterei wollen wir noch mit anderen Aktionen auf uns hinweisen, wie z.B. eine große Müllsammelaktion im Klettergarten Nordeifel. Hiermit wollen wir, natürlich neben dem Umweltschutzaspekt, u.a. die Stadt Nideggen darauf aufmerksam machen, daß die Sportkletterer (die angeblich die Natur, sprich Felsen, durch Magnesias „zerstören“) die Umwelt erhalten wollen. Der Termin für die Müllsammelaktion ist der 16./ 17. März, wobei wir bemüht sind, in der Dürener Zeitung einen Artikel über diese Aktion drucken zu lassen. Zu dieser Umweltaktion sind natürlich auch alle anderen Sektionsmitglieder eingeladen, zumal hier die erste Kommunikation mit der Sportklettergruppe gefunden werden kann. Alle diese Aktionen sollen im Rahmen eines Diavortrages der gesamten Sportklettergruppe Anfang '86 allen anderen Sektionsmitgliedern vorgestellt werden.

Da der sportliche Gesichtspunkt gewahrt werden soll, wird ein Training angeboten. Dieses findet Dienstag (Training der Sportgruppe) sowie am Donnerstag in der Sporthalle im Hasental Deutz statt. Zeitpunkt ist 20.30 bis 22 Uhr. Beim ersten Treffen in der Deutzer Halle (der genaue Termin steht noch nicht fest) sollen die Möglichkeiten der

Anbringung von speziellem Klettertrainingsgerät, wie Griffbretter, Steckbretter, Bachar-Ladder und Kletterwand besprochen werden. Ein weiteres Training findet während der Woche auf der Deutzer Seite der Hohenzollernbrücke statt. Hier gibt es zum Teil schwierige toprope-Touren und akrobatische Boulderprobleme. Treffs an der Brücke werden je nach Wetterlage beim Training abgesprochen. Ebenfalls beim Training abgesprochen werden Wochenendfahrten, welche keine größere Vorbereitung benötigen und nicht termingebunden sind. Zum Punkt Finanzen und deren Verwendung konnten wir nicht allzuviel sagen, weil wir noch nicht wußten, wie hoch der Jahresetat sein wird, den der Sektionsvorstand uns bewilligt. So kam der Vorschlag, Seilzuschüsse zu gewähren, nicht so gut an wie der, daß Geld u.a. für die erwähnten Fahrten zu nutzen. Bei Klettermaterialbesorgungen könnten Sammelbestellungen für die Sportklettergruppe günstig sein. Ferner soll ein Teil des Etats für die Absicherung der Klettertouren im Klettergarten durch Ha-

ken verwendet werden. Nur über das zu verwendende Hakensystem blieb noch Unklarheit.

Da die Organisation und Leitung der Sportklettergruppe nicht einer/ einem allein übergeben werden soll, erklärten sich Hein Esser, Walter Iser, Gregor Jaeger und Florian Schmitz bereit, als freie Mitarbeiter die Sportklettergruppe zu unterstützen. Ob diese nun „rotieren“ oder nicht, ergibt sich in nächster Zeit. Als letzten Punkt ging Florian Schmitz auf die Möglichkeit einer Auslandsbergfahrt oder Expedition ein. Zeitpunkt könnte 1987 oder eines der folgenden Jahre sein. Als mögliche Ziele könnten z.B. Kanada, Südamerika oder Australien etc. gelten. Da aber dies noch in weiter Ferne liegt, wurde der Punkt noch nicht diskutiert. Was jetzt noch fehlt, ist reger Zulauf in die Sportklettergruppe, übrigens auch von weiblichen Kletterfans. (Am 5. 2. waren es nur zwei).

Burkhard Pohlen, Kratzweg 29,
5000 Köln 91, Tel. 692527.



„Ist da jemand?“

Foto: M. Benzinger

Nachruf zum Tode von Herrn Fritz Brockmüller

Am 1. 2. 1985 verstarb der langjährige Wegewart der Sektion Rheinland Köln, Herr Dipl. Ing. Fritz Brockmüller, im Alter von 85 Jahren nach einem erfüllten Leben. Er war am 26. 6. 1899 in Neustrelitz in Neubrandenburg geboren.

Seit 1953 gehörte Herr Brockmüller unserer Sektion an, der er nach seiner Pensionierung als Wegewart in aller Stille bis 1973 diente, wo ich ihn dann als Wegewart ablöste.

Die Begeisterung für die Pflanzen und für die Bergwelt um das Kölner Haus war bei ihm besonders groß, und er identifizierte sich mit dem Auftrag, den er im Jahre 1966 vom Vorstand erhalten hatte. In der Gletscherspalte No. 2 von 1973 schrieb er in seinem Jahresbericht, zu einem Zeitpunkt, als die Wogen bei der Hauptversammlung anlässlich der Festlegung des Standortes für die jetzige Hexenseehütte besonders hoch schlugen:

„...die Vorarbeiten zur Sicherung unseres Arbeitsgebietes bei der Fliesser Stieralpe im Hinblick auf die geplante Errichtung einer Biwakschachtel (jetzige Hexenseehütte)... waren seinerzeit der einzige Grund, weshalb ich in den Sektionsvorstand eintrat.“...

Ja, so war unser lieber Herr Brockmüller, als ich als junger Spund von ihm schon als Wegewart avisiert worden war, ohne daß ich was davon wußte.

Mit viel Ehrfurcht und Liebe sprach er von den Markierungen und wie sie angelegt wurden. Das Anrühren der Farbe mit Leinölfirnis und Pigmenten, das Aufstellen von Wegeschildern aus Holzbohlen, die er während seines Aufenthaltes auf



dem Kölner Haus im Aufenthaltsraum anstrich und beschriftete und vieles mehr werden mir in lebendiger Erinnerung bleiben. Mit wieviel Geduld hat er die Übersichtskarte für unser heutiges Wegenetz ausgearbeitet. Und wenn es darum ging, die beste Wegetrasse für den heutigen Weitwanderweg zu finden, dann muß ich sagen, hatte unser damaliger Wegewart einen Spürsinn, den die Hirten nur noch überbieten konnten. So verdanken wir Herrn Brockmüller die Wegestrecken — zum Brunnenkopf, Kölner Haus — Scheid — Arrezjoch bis zum Einstieg Malfrag sowie den Kölner Kanzelweg, der vom Furglerseeweg über Unt. 'Glockhäuser zum Blankaseeweg führt. Zusammen mit Herrn Ferdinand Waldner aus Serfaus, der Herrn Brockmüller beim Wegebau tatkräftig half, ist so mancher Meter Steig entstanden.

Wenn der Bergfreund heute auf dem Weitwanderweg zur Heidelberger Hütte zieht und hinter der Westl. Fliesser Scharte auf den oberen Almgrund der Stieralpe steigt, kommt er an einem haushohen Stein am kleinen Bergsee vorbei. Hier haben Fritz Brockmüller und ich gesessen, als er mir die Worte sagte: „Hier möchte ich am liebsten die

Hütte hinsetzen. Das ist ein liebliches Plätzchen!“ Hier raste ich, wenn ich den Weg markiere und denke oft an seine Worte.

Die letzte gemeinsame Bergtour mit Herrn Brockmüller, Gisbert Nerlich und mir führte uns über den (damals nicht vorhandenen) Weg zum Tieftalsee und weiter zum Furgler. Als damals 70jähriger erlebte Herr Brockmüller erstmals den Furglergipfel. Da Herr Nerlich und ich aber wußten, daß er solche Hochtouren nicht mehr machen durfte, war er besonders stolz auf diese bergsteigerische Leistung und genoß so richtig die Welt von oben. Wir wunderten uns nur, daß unser lieber Fritz, wie wir auf Touren Herrn Brockmüller nannten, nicht

zum Gipfelkreuz schritt und sich eintrug. Still und genießerisch saß er einen Meter tiefer auf einer Bohle. Auf mein Drängen hin, sich doch ins Gipfelbuch einzutragen, sagte er mit einem verschmitzten Lächeln: „Sie wissen doch, daß der Arzt mir den Furgler verboten hat!“ So blieb er eben einen Meter unter dem Gipfel.

Viele gemeinsame Stunden mit Herrn Brockmüller werden in unserer Erinnerung bleiben, wenn wir durch unsere liebgewordene Serfauser Bergwelt ziehen.

Berg Heil lieber Fritz!

Manfred Stein

Abschied von Käthe Kremer

In tiefer Betroffenheit standen wir, ihre Freunde aus der Tourenguppe, an ihrem offenen Grab. Einige wußten von ihrer schweren lebensbedrohenden Krankheit, aber niemand wollte es so recht wahrhaben. Unser lebenslustiges und immer fröhliches Käthchen sterbenskrank? Das konnte und durfte nicht sein. Sie selbst hatte bis zuletzt die Hoffnung, es könnte sich doch noch eine Besserung einstellen. Ihre Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Ein langer Leidensweg ist ihr aber Gott sei Dank erspart geblieben.

Als wir sie Mitte der siebziger Jahre fragten, ob sie Lust habe, für unsere Gruppe die Führung von Bergwanderungen im Hochgebirge zu übernehmen, war sie sofort mit großem Eifer bereit. Ihre sorgfältig ausgearbeiteten und gestalteten Touren begeisterten die Teilnehmer und ließen diese Fahrten für sie zu einem besonderen Erlebnis werden.

Obgleich sie zur Führung von Bergtouren ebenso befähigt war wie ihre Kollegen, mußte sie sich als Frau die Anerkennung einiger Mitglieder im Anfang erkämpfen, was ihr aber mit Charme und Lebensklugheit bald gelang.

Für die Arbeit unserer Gruppe waren ihre Ratschläge und ihre Ideen unentbehrlich. Wenn es Probleme zu lösen galt, war sie stets hilfsbereit zur Stelle. Ihre ausgleichende Art und ihr Einfühlungsvermögen trugen dazu bei, immer einen für alle Beteiligten akzeptablen Kompromiß zu finden.

Sie wird uns in unserem Arbeitskreis ganz besonders fehlen. Sie wird uns und allen Bergfreunden, die an den von ihr geführten Touren teilgenommen haben, unvergessen bleiben.

Edi Stöppler



Foto: Klaus Müller

Protokoll

über die Mitgliederversammlung am 15. März 1985 im Kolpinghaus Köln

Anwesend: 129 Mitglieder

Beginn: 19.40 Uhr, Ende: 20.50 Uhr.

Zu TOP. 1. Begrüßung der Anwesenden

Im Rahmen der Begrüßung wies der 1. Vorsitzende darauf hin, daß sich innerhalb der Sektion 2 neue Gruppen gebildet hatten, und zwar die Extremkletterer und die Weitwanderer. Außerdem machte er darauf aufmerksam, daß sich im abgelaufenen Jahr die hüttenbesitzenden Sektionen in der Silvretta auf dem Kölner Haus zu einer Tagung getroffen haben, um gemeinsam betreffende Fragen zu klären und zu erörtern. Abschließend schnitt er noch kurz Probleme zur Abwasserbeseitigung und Umweltfragen an.

Zu TOP. 2. Totengedenken

Die Versammelten gedachten der Mitglieder, die im Jahre 1984 verstorben sind.

Zu TOP. 3. Ehrung der Jubilare

Die Vielzahl der langjährigen Mitglieder wurde von dem 1. Vorsitzenden und seinem Vertreter, Herrn Clemens, im Namen der Sektion begrüßt und geehrt.

Zu TOP. 4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Hier verwies der 1. Vorsitzende auf die in den Gletscherspalten 1/ 1985 Februar bereits veröffentlichten Jahresberichte der einzelnen Abteilungen. Er betonte außerdem, daß Herr Sauerland in starkem Maße sich der Frage des Naturschutzes annimmt und Verbindungsmann zwischen Sektion einerseits und Behörden, Verbänden und Institutionen andererseits ist.

Herr Kobiolka meinte bei der Aussprache, daß man bei dem Bericht „Naturschutz“ von Herrn Büttgens den Ein-

druck haben könnte, daß die Sektion für Naturschutz nichts tun würde.

Dr. Dries machte hierzu weitere Ausführungen und stellte einige Unklarheiten, die evtl. haben aufkommen können, richtig, und betonte, daß gerade das Gegenteil der Fall sei.

Zu TOP. 5. Kassenbericht

Herr Partting erläuterte den ebenfalls der Mitgliederversammlung vorliegenden Bericht des Schatzmeisters 1984. Der Kassenbericht wurde ohne weitere Aussprache angenommen.

Zu TOP. 6. Bericht der Kassenprüfer

Herr Wiencke verlas den Bericht der Kassenprüfer, der mit dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes schloß.

Zu TOP. 7. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Zu TOP. 8. Neuwahlen

Als Nachfolger des aus privaten Gründen ausscheidenden Schriftführers Karl Mayr wurde bei einer Stimmenthaltung Herr Karl Horst gewählt.

Zu TOP. 9. Satzungsänderung

Um den deutschen Bestimmungen gerecht zu werden, mußte § 22 der Satzung geändert werden. § 22 Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Der Beschluß kann nur dahin lauten, daß das Vermögen an eine oder mehrere in der Bundesrepublik Deutschland als gemeinnützig anerkannte Sektion fällt, die für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die des Bergsteigens und Wanderns in den Alpen zu verwenden ist.“

Die Satzungsänderung wurde einstimmig angenommen.

Zu TOP. 10. Haushaltsvoranschlag 1985

Der Haushaltsvoranschlag 1985 wurde einstimmig angenommen.

Zu TOP. 11. Jubiläumsveranstaltung

Es wurde die Frage aufgeworfen, ob zum 110- oder 111jährigen Bestehen der Sektion, also 1986 oder 1987, und in welcher Form Feierlichkeiten stattfinden sollen. Nach kurzer Beratung beschloß die Versammlung eine Feier im lockeren Rahmen anläßlich des 111jährigen Bestehens stattfinden zu lassen. Vorschläge sollen der nächsten Mitgliederversammlung unterbreitet werden.

Nachtrag zu TOP. 10.

Im Zuge der Diskussion über den Haushaltsvoranschlag 1985 wurde aus der Versammlung heraus nochmals die Frage des Versicherungsschutzes bei sektionseigenen Fahrten mit privaten Pkw aufgeworfen. Hierzu machte Herr

Brehm einige Ausführungen. Das Problem wird innerhalb des Vorstandes besprochen und versucht, eine befriedigende Lösung zu finden.

Zu TOP. 12. Verschiedenes

Herr Clemens gab bekannt, daß in der Zeit vom 8. bis 15. September 1985 auf dem Kölner Haus wieder Herbstwanderwochen für ältere Mitglieder stattfinden. Näheres könne in der Geschäftsstelle erfragt werden.

Vor der nächsten Mitgliederversammlung soll ein Filmvortrag über Hexenseehütte und Kölner Haus stattfinden.

Protokoll: Mayr

Sitzungsleitung: Dr. Dries.

Jubilare 1985

60jährige

Mathieu Bücken
Dr. Josef Linden
Hedwig Pietruschka

50jährige

Willy Dornuf
Otto Kauzmann
Bruno Mierkiewicz
Dr. Günter Trautmann

25jährige

Anton Baum
Wilhelm Becker
Adolf Beil
Rudi Berekoven
Josef Berkenbusch
Hilde Berkenbusch
Bernd Berners
Ute Bratke
Jutta Brucker
Rosel Domanowski
Rolf Duyster
Clementine Duyster
Rosemarie Espanion
Engelbert Ewens

Armin Fink
Bernhard Geil
Dr. med. Erich Gerhard
Wilhelm Gerke
Karl-Josef Godtmann
Horst Gössl
Werner Greisbach
Johannes Hauser
Magdalene Hauser
Günther Heinke
Josef Herkenrath
Käthe Herkenrath
Maria Hildenbrand
Josefa Horster
Dr. med. Wolfgang Huyeng
Marie-Alice
Herbert Kehr
Ilse Kehr
Herbert Kleusch
Dr. Helfried Klockgether
Brigitte Knaab
Ilse Knobloch
Heribert Körsgen
Luise Larbig-Böttcher
Wolfgang Lob
Katharina Lob
Ernst Maak

Rolf Maassen
Alexandra Marek
Hans-Joachim Meyer
Wolfgang Michaelis
Dr. Franz Rudolf Minz
Harry Mohaupt
Liselotte Mohaupt
Wilhelm Mühlhausen
Herbert Müller
Sylvia Nutt
Horst Puhl
Doris Pulm
Manfred Renner
Ursula Renner
Roland Rohrdantz
Kurt Sauer
Lambert Sommerhäuser
Hans Schirmer
Elisabeth Schirmer
Peter Schöllmann
Helmuth Schröder
Bernfried Steinkötter
Dr. Anneliese Strich
Gerhard Trimborn
Walter Tschörtner
Prof. Dr. Lothar Weiner
Hermann Wilfling

Der Vorstand der Sektion dankt Herrn Walter Brehm ganz herzlich für die Ausarbeitung des Artikels über

Versicherungsschutz des Mitfahrer befördernden PKW-Halters bei Sektionsfahrten in den Gletscherspalten 1/85.

MIT LEIB UND SEELE BEIM ALPENVEREIN

Karl Mayr nach 25jähriger Vorstandsarbeit verabschiedet

Beeindruckend sind die Zahlen, die bei der Verabschiedung von Karl Mayr in der Mitgliederversammlung am 15. März 1985 auftauchen: Seit über 40 Jahren Mitglied im Alpenverein, 25 Jahre Mitarbeit im Vorstand der Sektion Rheinland-Köln. Auf Umwegen war Karl Mayr nach Köln gelangt. Am 11. 4. 1924 in Arzberg (Oberfranken) geboren, trat er zunächst der Sektion Nürnberg bei, wechselte später nach Bielefeld und kam 1959 nach Köln. Bereits ein Jahr später übernahm Karl Mayr 10 Jahre lang das Amt des Rechnungsprüfers in der Sektion Rheinland-Köln, eine Aufgabe, die seinem beruflichen Tun recht nahestand: Karl Mayr ist heute Oberregierungsrat im Rechnungsamt beim Regierungspräsidenten in Düsseldorf. 1971 übernahm Karl Mayr das Amt des Schatzmeisters und machte sich um das Vereinsvermögen verdient, danach war er Schriftführer bis zur Verabschiedung in diesem Jahre. Besondere Verdienste erwarb Karl Mayr bei der Vorbereitung der 100-Jahr-Feier der Sektion Rheinland-Köln im Jahre 1976. Obwohl Karl Mayr nach

wie vor mit Leib und Seele beim Alpenverein sein möchte, bat er um die Entlassung im Vorstand, um sich um seinen „Ruhesitz“ in Bayern kümmern zu können, den er nach seiner Pensionierung ansteuert.

Karl Mayr — herzlichen Dank und viel Glück für die Rückkehr in den Süden!



Karl Mayr lauscht der Laudatio bei der Verabschiedung während der Mitgliederversammlung am 15. März 1985.

Buchbesprechung

Helmut Dumler

Die Weitwanderwege der Dolomiten

Bruckmann Verlag München

Die Weitwanderwege werden hier in 31 Touren erstmals zusammenhängend in Buchform vorgestellt. Wo es dem Autor notwendig erschien in ihrem exakten Verlauf, ansonsten als Schilderung der Wege, ihrer Schönheiten und Eigenarten. Jeder Weg ist durch eine einführende Übersicht über die wichtigsten Stationen und die geschichtlichen und kulturellen Besonderheiten der jeweiligen Region charakterisiert.

Auf einer Gesamtlänge von fast 700 Kilometern durchziehen die berühmten sechs „hohen Wege“ fast alle Dolomitengruppen parallel von Norden nach Süden. Sie sind so angelegt, daß der Weitwanderer meist nicht absteigen muß, sondern in Hütten oder Biwakschachteln auf der Höhe übernachten kann. Der Wanderer erlebt überall erregende Wegstrecken und unvergeßliche Eindrücke, die über den Tag hinaus anhalten: Auf dem „Einser“ sind es das sagenumwobene Fanesreich und die Riesenmauer der Civetta, die Gletscher der Marmolada, Sellaburg und Palagruppe auf dem „Zweier“. Weg drei führt über die alten Kriegsstätten am Monte Piano, der „Vierer“ schließlich als wahre „Haute Route“ verläuft fast ganz in zweitausend Meter Höhe an den Drei Zinnen vorbei, durch die Cadini- und Sorapisgruppe bis zu den Eisfeldern am Antelao. Der „Fünfer“ macht mit den urweltlichen Marmorale bekannt und der „Sechser“ im Südosten mit den Karnischen Alpen, einem der ursprünglichsten Alpengebiete überhaupt.

Helmut Dumler, der bekannte Autor un-

gezügelter Wanderführer und Bildbände, betrachtet die Dolomiten als seine zweite Heimat, er ist dort im Steilfels wie auf Wanderpfaden gleichermaßen zu Hause. Er hat die sechs Weitwanderwege neu begangen, gibt Tips an die Leser weiter und macht auf Besonderheiten kultureller wie geographischer und botanischer Natur aufmerksam.

Angaben über Verkehrsverbindungen, Unterkunfts- und Einkehrmöglichkeiten, Öffnungszeiten und Telefonnummern der Hütten, Zeit- und Kilometerangaben, Hinweise auf Schwierigkeiten, Höhenprofile, Kartenskizzen, und zahlreiche Abbildungen in Farbe und Schwarzweiß sind hilfreich bei der Planung von Touren.



Kilimandscharo — einmal auf anderem Wege

Als höchster Berg Afrikas zieht der Kilimandscharo Bergbegeisterte aus allen Ländern der Welt an. Tagtäglich wird der Gipfel innerhalb der Trockenzeiten von alt und jung, von eingefleischten Expeditionsbergsteigern oder Bergwanderern über den leichten Normalweg erstiegen. Alle anderen Aufstiegsrouten zum höchsten Punkt führen jedoch ein kümmerliches Dasein — ihrer Unbekanntheit oder Schwierigkeit wegen. Hier der Bericht von einem solch anderen Weg; der Bericht von der Durchsteigung des Kersten-Hängegletschers, der erst vor 9 Jahren erstbegangen wurde, bisher nur eine Handvoll von Wiederholungen zählt und zu den schwierigsten Touren des Kontinents gerechnet wird.

Seit mehreren Stunden verfolgen wir nun schon den kaum sichtbaren, stark verwachsenen Pfad durch den Dschungel; klettern über umgestürzte Urwald-

riesen hinweg oder kriechen unter ihnen hindurch. Mitten im Dickicht sind wir schon zu ersten Kletterübungen gezwungen. Jeglicher (Kletter-) Stil wird dabei von uns außer Acht gelassen — die schweren und unförmigen Rucksäcke führen immer wieder zu neuen Variationen der Baumüber- oder -unterwindung. Der Höhenmesser zeigt mittlerweile schon 2.800 m an — wir können es kaum glauben, denn die Vegetation ist so dicht wie zuvor. Unser Aufstieg über die „Umbwe-Route“, wegen ihrer Abgeschlossenheit als landschaftlich sehr schön gerühmt, hatte am heutigen Morgen auf einer Höhe von 1.900 m begonnen.

An unser Ziel, den Kersten-Hängegletscher zu denken, fällt noch schwerer. Es ist nun wirklich zu verstehen, daß damals die Wissenschaftler in Europa die ersten Berichte von Forschern über ei-

nen schneebedeckten Berg am Äquator als Spinnereien oder Halluzinationen abtaten.

„Schnee auf dem Kilimandscharo“... — genauso wie dieser berühmte Buchtitel zum Lesen animiert, so reizten die Berichte über einen schneebedeckten Berg in Ostafrika Wissenschaftler und Abenteurer zu einer Reise an den Äquator. Erstbestiegen wurde der Berg dann nach mehreren Anläufen im Jahre 1889 durch den Geographieprofessor Meyer und den damals schon bekannten Bergsteiger Ludwig Purtscheller. Im Laufe der Zeit verlagerte sich dann das Gewicht von mehr wissenschaftlich orientierten Expeditionen hin zu rein bergsteigerisch orientierten Gipfelbesteigungen. Die Namen der vielen Gletscher und Nebengipfel weisen heute noch auf diese Zeit reger Erforschung hin...

Der zweite Aufstiegstag: Immer noch geht es durch sich nur allmählich lichtenden Urwald empor. Schließlich wird dieser durch eine Zone von Erikagebüsch abgelöst. Mit einer Höhe von bis zu 4 Metern haben die Büsche jedoch eine ganz andere, uns immer wieder faszinierende Dimension. Auf 3.500 m Höhe bekommen wir den Berg das erste Mal seit dem Tal wieder zu Gesicht. Er erscheint uns nun unheimlich nah; und das, obwohl wir noch gut 1 1/2 Tage bis zum Einstieg vor uns haben.

Die steilen Eisabbrüche des Kersten-Gletschers und des „Messner'schen“ Breach-wall fesseln uns. Immerfort ziehen wir in Gedanken imaginäre Linien durch das Gewirr von Eisbalkonen und -abbrüchen. Für kurze Zeit zweifeln wir an der Durchsteigbarkeit dieser Wand und erwägen den „Heim-Gletscher“ — mit 1.300 m zwar genauso hoch, aber weniger steil — als Ausweichziel. Uns

einhängender Nebel setzt der Diskussion und den Überlegungen dann jedoch ein abruptes Ende.

Die Pflanzenwelt erregt wieder unsere Aufmerksamkeit. Wir steigen durch eine Vegetationsstufe mit „Senezien“, einem unbeschreibbar schönen und jetzt im Nebel fast gespenstisch anmutenden Gewächs, empor (s. Bild). Vor lauter Schauen und Staunen vergeht die Zeit wie im Fluge. Bevor wir es richtig wahrhaben, stehen wir schon vor der Barranco-hut, der einzigen Hütte auf diesem Zustiegsweg. Wir ziehen allerdings den freien Sternenhimmel der 6 Mann platzbietenden Blechhütte vor. In dieser Nacht auf knapp 4.000 m wird dann auch das erste Mal die Frostgrenze unterschritten.

Am dritten Tag steigen wir — nunmehr nur noch durch flechtenüberwucherte Felsstufen und später durch Geröll- und Schotterhänge — zum Wandfuß empor. In der Nähe des Einstiegs finden wir inmitten des Schotterhanges einen großen Felsblock, in dessen Schutz wir uns zum Biwak einrichten.

Mit dem ersten Licht steigen wir am nächsten Morgen ein. WIR, das sind 3 Männer und eine Frau, 3 Niederbayern und 1 Kölner oder = 2 Zweierseilschaften.

Nach 100 Höhenmetern in überwiegend leichtem Felsgelände beginnt das Eis. 7 bis 8 Seillängen in ca. 50° steilem Eis stimmen uns auf die bevorstehenden Schlüsselseillängen ein. Die von oben herabdrohenden Eisbalkone lassen uns ein hohes Tempo einlegen. Nur an den Standplätzen setzen wir zur Sicherung eine Eisschraube. Bald schon ist die erste Steilstufe, eine von Wassereis überzogene senkrechte Felswand erreicht.



Aufstieg zwischen Senezien (3800 m) im Nebel

Foto: Stefan Köhler



Die Schlüssel-seillänge
Photo: W. Zacharias

So lange ich auch noch hämmere, es nützt nichts, der „Snarg“ sitzt schon wieder auf dem Fels auf. Verzweifelt suche ich nach einer Stelle mit dickerer Eisauflage, damit eine sinnvolle, verlässliche Zwischensicherung angebracht werden kann. Viel Spielraum habe ich nicht... der Rucksack zieht nach außen... ich drohe die Balance zu verlieren. Ich spüre wie ich mich automatisch verkrämpfe; wie ich nun mehr in den beiden Eisbeilen hänge als auf den Steigeisen stehe und dadurch an Armkraft verliere. „Das fängt ja gut an“, denke ich mir und steige langsam und vorsichtig wieder zurück. Am Standplatz lege ich den Rucksack ab und entspanne mich.

Werner sagt kein Wort, er weiß selber ganz genau, was in solchen Situationen in einem vorgeht. Der nächste Versuch: Ich denke nur noch an das Erlernte aus den Trainingstouren an den gefrorenen Wasserfällen im Alpenvorland, vergesse die 5.000 m Höhe und die fehlende Möglichkeit einer Zwischensicherung — und stehe kurz darauf in einer Eisnische oberhalb der Wandstufe, die einen herrlichen Stand abgibt.

Werner zeigt in der nächsten Seillänge, daß er heute physisch und psychisch in hervorragender Verfassung ist. 45 m in 70° steilem, teilweise annähernd senkrechtem Eis bei einer einzigen Zwischensicherung sprechen eine deutliche Sprache. Nach einer dritten, anfangs noch steilen, dann flacher werdenden Seillänge, haben wir den ersten Riegel des Hängegletschers überwunden.

Einsetzender Nebel läßt es kälter werden und sorgt dafür, daß wir von Eisschlag verschont bleiben. Durch den Nebel bekommen wir allerdings Schwierigkeiten mit der Orientierung — wo nur mag die leichteste Durchsteigungsmöglichkeit bei den nächsten Aufschwüngen liegen?

Es geht weiter und weiter ... Kurze schwierige Stellen wechseln mit weniger steilem Gelände ab. Wieder im Licht der Sonne erreichen wir in den späten Nachmittagsstunden den letzten Eisriegel. Wir warten auf „Warri“ und Christine und überwinden dann, zu einer Viererseilschaft zusammengeschlossen, diesen letzten schweren Aufschwung.

In der kurzen Abenddämmerung bleibt noch genügend Zeit, eine Biwakterrasse aus dem Hang zu pickeln. Erst nachdem die Zeltplane durch 4 Eisschrauben gesichert ist, kriechen wir in diese hinein; kochen, essen und richten die Schlafsäcke für die Nacht her.

Genauso schnell wie die Sonne am Äquator untergeht, so schnell geht sie auch auf. Die folgenden 600 m bis zum Gipfel gehen wir gleichzeitig. Jeder von uns sucht seinen Steigrhythmus und macht nach einer bestimmten Schrittzahl seine Verschnaufpause. Von den Klettertouren am Mount Kenya, den wir

zwei Wochen zuvor erstiegen, sind wir noch gut akklimatisiert.

Ganz plötzlich — lang ersehnt, aber nun doch unerwartet schnell — läßt die Steilheit nach. Wir haben den Ausstieg erreicht. Sämtliche Anspannung fällt von uns. Die letzten Meter auf dem Normalweg zu dem fast 5.900 m hohen Gipfel sind so leicht, daß wieder andere Probleme in den Vordergrund rücken: Womit sollen wir auf den Gipfelerfolg anstoßen? Auf eine Flasche Bier haben wir aus Gewichtsgründen verzichten müssen und die Trinkflaschen sind schon lange leer... Stefan Köhler

Jahresabschlußwanderung der Wandergruppe 1984

Es ist dunkel. Ich habe noch Zeit. So schlendere ich gemütlich durch das weihnachtliche Köln. Der Weihnachtsmarkt am Neumarkt liegt noch geisterhaft im Dunklen, aber siehe da, eine „Snackbar“ hat schon geöffnet und das am Sonntag, um 7.30 Uhr.

Am Treffpunkt erkenne ich schon einige Gestalten. Aber es dauert nicht lange und schon ist der Bus voll. Ab geht's. Dieses Jahr kein Schnee, also werden wir wohl in diesem Jahr nicht wieder in den Heustadel rutschen.

Angekommen: Auf geht's von Pohlhausen nach Marienfeld. Wir nähern uns Wohlfahrt. Flüstern, tuscheln. Es kommt ein Gerücht auf „gleich sind wir im Löwenpark von Wohlfahrt. Wir sind gespannt. Plötzlich, hinter dem alten Schulgebäude ein Duft von Glühwein — hmm, das geht in die Nase — Weihnachtsgebäck und Christstollen. Die Damen an der Jausenstation haben alles wunderbar hergerichtet. Ein Dank

den Wirtsleuten, und wir ziehen in der Diretissima auf die Post in Marienfeld los.

Nun beginnt der gemütliche Teil des Tages. Es fängt auch direkt gut an, denn Eberhard, unser Wanderführer läßt sich nicht lumpen und schmeißt eine Runde. Die ersten Wangen fangen an zu glühen. Dann kommt das Essen. Donnerwetter — Portionen, das ganze Völkergeschmack hervorragend. Jetzt wird nachgespült mit diversen Getränken. Wolfgang liest ein Krätzchen vor und Helmut bringt Stimmung mit seinem Quetschebüggel. Gelegentlich wird die Musik durch den Gesang der müden Wanderer übertönt. Ein Zeichen, daß die Stimmung gut ist.

Der Bus bringt uns dann im Dunkeln unbeschädigt nach Hause. Ein Dank an Karl und alle Beteiligten. Bis demnächst!

Walter Köbe

Sport-Bürling KG

TREFFPUNKT DES SPORTS

Camp IV

Der legendäre
TREFFPUNKT
aller KLETTERER

CAMP IV
nur bei
SPORT-BÜRLING

TRENDS '85

Sportmode
für die ganze Familie

Sport Bürling

Filiale: Frankfurter Straße 31

DAS KOMPLETTE LOWE RUCKSACK-UND LOWE PRO FOTOTASCHEN PROGRAMM!

Brandneu für Sie: PATAGONIA und THINK PINK Bekleidung, AROVA MAMMUT Bergseile, GRIVEL Eisgeräte, KÄNEL Steigeisen, AJUNGILAK Schlafsäcke, Kugler-Schlafsäcke

Immer aktuell in der Auslage: Alle Alpin Lehrpläne, AV-Führer, Der Bergsteiger, Boulder- und Alpin-Magazin, Neu: Rotpunkt Klettermagazin.

Hauptgeschäft

TOP - ANGEBOTE AUS UNSERER BERGECKE:

Einfachseil 11mm/45m.....	DM 189,--
Abseilachter ...statt 19,80 ...	DM 16,80
Salewa Sportkletterseil 10,5mm/45m....statt 249,-----	DM 229,00
10,5mm/50m....statt 276,-----	DM 259,00
Salewa Bering Daunenjacke ...statt 348,-----	DM 319,00
Husky-Pullover POLAR FLEECE ...statt 174,-----	DM 159,00
Carbon Leichthelm ...statt 129,50.....	DM 109,50
<u>Auslaufmodelle an Mumienschlafsäcken sowie Angebote an Berg- und Trekking- schuhen vorrätig!</u>	
Hanweg Slick 84	DM 139,00
Fire 84	DM 145,00
<u>Neu und aktuell für Sie:</u>	
Reibungskletterschuhe La Sportiva- Mariacher.....	DM 198,00
Asolo HPS	DM 198,00

Betrifft: Hexenseehütte

Es werden Personen gesucht, die für 2 bis 3 Wochen die Hüttenaufsicht in der Hexenseehütte übernehmen können und wollen.

Voraussetzungen ist:

- gute Kondition (3 bis 4 Std. Gehzeit)
- alpine Bergerfahrung
- Gesundheit
- Naturverbundenheit
- Durchsetzungsvermögen im Winter
- ausreichende Skitechnik (Hütte liegt außerhalb des Skigebietes).

Aufgabe:

- Es ist dafür Sorge zu tragen, daß die Hütte und Umgebung aufgeräumt und sauber ist.
- Lagerverteilung
- Einweisen der Gäste in Küche und Hütte (Hüttenordnung)
- Einnahme der Nächtigungsgebühren
- kleinere anstehende Reparaturen durchzuführen (im Rahmen des Möglichen).

Geboten wird:

- herrliches Panorama und gute Luft
- etwas Arbeit (ab 16 Uhr bis 9 Uhr)
- Zeit zur freien Verfügung (9 bis 16 Uhr)
- Übernahme der entstehenden Unkosten (nach Absprache).

Sollte jemand hierzu Interesse haben, sich obengenanntes zutrauen sowie die Zeit dazu haben, so melde er sich telefonisch oder schriftlich bei:

Michael Strunk, Ernst-Reuter-Str. 152, 5030 Hürth-Gleuel, Tel. 02233/ 33207, 440/ von Köln.

Wer leiht uns Bully

(VW-Bus, 9-Sitzer) für Jugendherbstfahrt auf die Schwäbische Alb vom 6. 10. bis 12. 10. 1985, ggf. auch gegen geringes Entgelt?

Bitte melden bei: Berndt Zeget, Zollstocksweg 13, 5000 Köln 51, Tel. 0221 / 360 48 95

Hochtouren-Bergstiefel

Piz Buin — LOWA — Gr. 6
neu DM 150,—

Manfred Lochner,
Spitzangerweg 50, 5000 Köln 40

Bergschuhe

(Gr. 30-33) und weitere Bergausrüstung (Anseilgurt etc.) für 3 Kinder (6-8 Jahre) gesucht.

Degenhardt, Tel. 0221 / 43 44 84

Kletterführer — Wanderführer und Karten
Alpine Literatur und Bildbände
in bewährter Tradition immer vorrätig bei



Buchhandlung C. Roemke & Cie.

Apostelnstraße 7, 5000 Köln 1, Telefon 21 76 36

Zehntstr. 7-11 · 5000 Köln 80 (Mülheim) · Telefon 612471

DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG

ist Voraussetzung für erfolgreiche Bergtouren.

Wir sind Alpin-Spezialisten, beschäftigen uns an mehr als 280 Tagen im Jahr mit Bergsport- und Skiausrüstungen, beraten Sie mit der notwendigen Sachkenntnis und bieten Ihnen

das größte Bergsport-Angebot im westdeutschen Raum.

Mehr als 1200 alpine Ausrüstungsteile umfaßt unser Gesamtsortiment, eingekauft in den Ländern — USA, Kanada, Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark, England, Frankreich, Schweiz, Österreich, Italien, Spanien, Jugoslawien, Irland, Asien und Deutschland — **ein wirklich internationales Angebot.**

Informieren Sie sich unverbindlich.

Besuchen Sie uns in unserem Verkaufshaus in Köln und verlangen Sie unseren ausführlichen

BERGSPORT-KATALOG

Einer der großen deutschen Bergsport-Ausrüster

HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH

Detail - Versand - Fabrikation - Skischule

5000 Köln 1 - Breite Straße 40 - Ruf: 0221/216742

P

kein Problem, Parkhaus gegenüber

Buchungsstelle für Westdeutschland der
»HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL«, Innsbruck
Prospekte kostenlos

Alpenvereins-
Bücherei

85 217

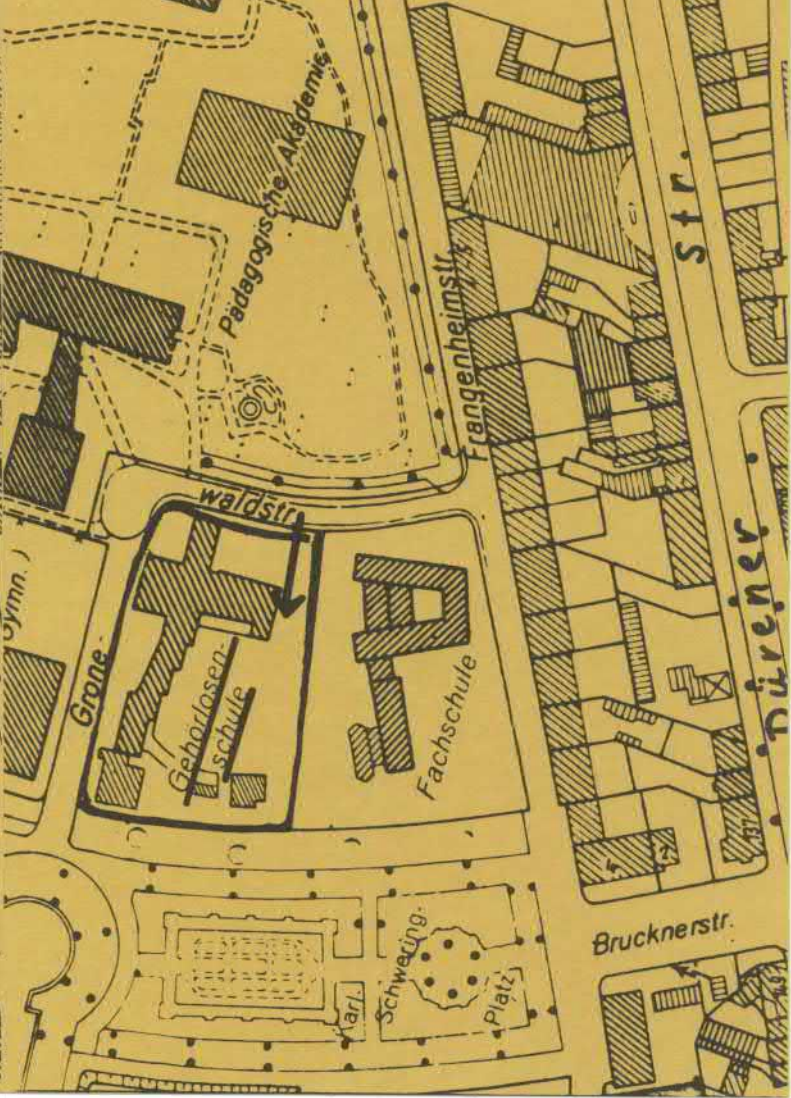
Dia-Vorträge 1985/1986

18. 10. 1985 Josef Immler — Immenstadt
Allgäuer Klettersteige
15. 11. 1985 R. Koudelka — Friedrichshafen
Ferwall — Silvretta
6. 12. 1985 Heinz Zembsch — Strub
Große Wände der Alpen im Sommer und Winter
10. 1. 1986 Florian Schmitz — Köln
Sahara — Einmal anders
21. 2. 1986 Horst Höfler — Eglharting
Aus den östlichen Dolomiten
14. 3. 1986 Lothar Doebel — Köln
Bernina 80

Beginn aller Veranstaltungen 20.00 Uhr

Gehörlosenschule Gronewaldstraße 1 — Plan siehe Rückseite.

Erreichbar mit Bus 136 ab Neumarkt bis Geibelstraße (Schwerinplatz) oder Linie 1 und 2 bis Universitätsstraße, von da Fußweg ca. 5 Minuten. Parkplätze vor der Schule, oder in unmittelbarer Nähe.



Pedagogische Akademie

Fragenheimstr.

str.

waldstr.

Grone

Gehörlosenschule

Fachschule

Dürerstr.

Brucknerstr.

Schwering-Platz

Karl

**Sektion Rheinland/Köln
des Deutschen Alpenvereins**

Gereonshof 49 — 5000 Köln 1 — Telefon (0221) 13 42 55

Programm II/1985

Einladung an alle Bergsteiger
zum

ALPINISTEN TREFFEN

mitten im Klettergarten
Nordeifel
am 26. und 27. 10. 1985
in Blens



Vorträge

18. 10. 1985 Josef Immler — Immenstadt
Allgäuer Klettersteig
 Friedberger Klettersteig, Hohe Gänge, Heilbronner Weg, Hindelanger Klettersteig, Mindelheimer Klettersteig
15. 11. 1985 R. Koudelka — Friedrichshafen
Ferwall — Silvretta
 Ferwalldurchquerung, von der Wormser Hütte zur Heilbronner Hütte, Kaltenberg-Haus, Friedrichshafener-, Darmstädter-, Niederelbe- und Graff-Hütte zum Hohen Riffler. — Der zweite Teil führt in die Silvretta mit einer Durchquerung des Hauptkammes von der Tübinger Hütte bis zur Heidelberger Hütte. Dabei werden viele bekannte Gipfel bestiegen.
6. 12. 1985 Heinz Zembsch — Strub
Große Wände der Alpen im Sommer und Winter
 Große Zilne Nordwand, Grubenkar Nordwand, (Erstbegehung), Fleischbank Ostwand, Eiskögele Nordwand, Watzmann Ostwand (Sommer und Winter), Hoher Gröll Westwand, Untersberg Ostpfeiler.
10. 1. 1986 Florian Schmitz — Köln — Sektion Rheinland Köln
Sahara — Einmal anders
 Motorradfahrt zum Klettern in das Hoggargebirge in der Zentralsahara. Bilder von einer ungewöhnlichen Fahrt durch ein außergewöhnliches Gebiet der Erde mit dem Ziel, an den ca. 3.000 m hohen Basalt-Gipfeln im Herzen des entlegenen Hoggar zu klettern. Dabei gelingt die Erstdurchsteigung der schwierigsten Wand des südlichen Tezoulaigs.
21. 2. 1986 Horst Höfler — Eglharting
Aus den östlichen Dolomiten
 Auf beliebten und vergessenen Pfaden zwischen Toblach und Belluno. Sommer- und Wintertouren in den Sextener- und Ampezzaner Dolomiten.
14. 3. 1986 Lothar Doebe — Köln — Sektion Rheinland Köln
Bernina 80
 Landschaft und Schmalspurbahn.
 Entlang der Strecke der Bernina-Bahn geht die Reise von Tirano in Italien nach St. Moritz ins Engadin. Gezeigt wird die Landschaft entlang der Berninalinie und die Pionierleistungen der Bahnbauer von Europas höchstgelegener Adhäsionsbahn.
 Wanderungen ins Val di Campo und zur Bocal Hütte, entlang des Morteratsch Gletschers, Piz Lagalb.

Alle Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr in der Gehörlosenschule Gronewaldstraße 1. Erreichbar mit Bus 136 ab Neumarkt bis Geibelstraße (Schwerinplatz) oder Linie 1 und 2 bis Universitätsstraße, von da ca. 5 Minuten Fußweg. Parkplätze vor der Schule oder in unmittelbarer Nähe.

Ausbildung

Bergsteigen im Hochgebirge — Grundkurs für Frauen

Kursinhalt: Technik in Eis und Firn, leichte Felsklettere, Orientierung, Tourenplanung und -durchführung.

Voraussetzung für die Teilnehmerinnen: Alpiner Basiskurs oder entsprechende Berg- erfahrung, Ausdauerleistungsvermögen.

Termin: Voraussichtlich Ende August 1985.

Gebiet: Schweiz.

Anmeldung beim Leiter: Georg Holtmann, Ansgarstraße 4, 5000 Köln 30, Tel. 5 50 20 14.

Anmerkung: Dieser Kurs ist für Frauen reserviert, weil sowohl nach eigener Erfahrung als auch der des Ausbildungsreferates des DAV Frauen in Ausbildungskursen unter- repräsentiert sind, verglichen mit der Zahl der Teilnehmerinnen an Tourenprogrammen.

Alpinistengruppe

12. 6. 1985 **Karte und Kompaß**
 Leitung: Jürgen May
 Treffpunkt: 19.00 Uhr Jahnwiese. Kompass und Sportbekleidung bitte mitbringen!
21. 8. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Schottland
 Referenten: Angelika und Reinhard Kubeth
24. und
 25. 8. 1985 **Zweitägige Wanderung durch das Siegerland**
 Leitung: Werner Meschter
 Verbindliche Anmeldung bis 15. 6. beim Veranstaltungsleiter!
18. 9. 1985 **„Jahreshauptversammlung“** in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
 Damit wir auch für 1986 ein Programm erstellen können, was unseren Wünschen entspricht, lade ich alle Aktiven hierzu herzlich ein.
22. 9. 1985 **Vennwanderung**
 Leitung: Dieter Kretzschmar
 Treffpunkt: 8.15 Uhr Verteilerkreis in Köln
 Besonderer Hinweis: Ohne Gummistiefel ist eine Teilnahme nicht möglich!
29. 9. 1985 **Klettern in Ratingen**
 Leitung: Hans Schneider
 Treffpunkt: 9.00 Uhr Wiener Platz (Parkplatz Hochhaus)
16. 10. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Nepal — Im Land der Sherpas
 Referat: Georg Holtmann

27. 10. 1985 **Wanderung über die Ahrhöhen**
Leitung: Angelika und Reinhard Kubeth
Treffpunkt: 9.00 Uhr Verteilerkreis Köln
27. 11. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Diavortrag: Teneriffa
Referent: Werner Meschter
18. 12. 1985 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Zwischen Bergbauernbett und Gipfelglück – Probleme des Tourismus in den Alpen
Leitung: Gabi Knoll

Rufnummern der Veranstaltungsleiter:

Boden 69 47 90; Friedrichs (0 22 34) 5 92 94; Holtmann 5 50 20 14; Jäger 4 40 / 6 44 04; Krause 6 80 36 24; Kretzschmar 23 02 11; Kubeth 63 99 08; Meschter 66 34 39; Schlosser 44 52 38; Schneider 66 17 78.

Nähere Auskünfte über die Alpinistengruppe und ihr Programm bei deren Leiter: Jürgen May, Oberländer Wall 26, 5000 Köln 1, Telefon 38 39 66.

Skilauf

Vorankündigung:

Ein herrlicher Skiurlaub ist für Februar 1986 vorgesehen. Das Ziel liegt in den Dolomiten.

Die Ausschreibung der Fahrt erfolgt in der im Herbst erscheinenden Ausgabe der Gletscherspalte. Vorweg kann die Information angefordert werden bei

Josef Becker, Grünstraße 5, 5042 Erftstadt, Telefon (0 22 35) 7 84 18

Sportgruppe

Treffpunkt: jeden Dienstag, 20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Tourengruppe - Aktivitäten II/1985

(Änderungen vorbehalten)

- | | | |
|-------------|--|--------------------|
| 16. 6. 1985 | Zur Burg Eltz | Lutz Frommhold |
| 23. 6. 1985 | Von der Steinbach- zur Marbachtalsperre | Dieter Blättermann |
| 30. 6. 1985 | Von Brohl/Rhein zum Laacher See und zurück | Elisabeth Freyberg |
| 7. 7. 1985 | Ennert/Siebengebirge/Linzer Höhe
— Konditionswanderung über 40 km — | Willi Meyers |

- | | | |
|--------------|---|---|
| 21. 7. 1985 | Rund um den Laacher See | Lutz Frommhold |
| 28. 7. 1985 | Remagen — Landskrone/Ahr — und zurück | Elisabeth Freyberg |
| 4. 8. 1985 | Unkel — Leyberg — Erpeler Ley | Elisabeth Freyberg |
| 18. 8. 1985 | Auf den Spuren der Römer — Nettesheim/Eifel | Klaus Müller |
| 25. 8. 1985 | Wermelskirchen — Altenberg | Gertrud Völker |
| 8. 9. 1985 | Bonn — Beuel — Königswinter | Gertrud Völker |
| 15. 9. 1985 | Radtour am Niederrhein | Helmut Silber |
| 21. bis | | |
| 22. 9. 1985 | Aktivwochenende — Sport in Variationen
Anmeldung bis 15. 8. 1985 — Anzahlung 20,— DM | Gisela Becher |
| 29. 9. 1985 | Von Thier nach Wipperfeld | Irma Wahl |
| 6. 10. 1985 | Wandern im Burscheider Ländchen | Wanda Sallmann |
| 5. bis | | |
| 6. 10. 1985 | Kletterkurs in Blens | Anmeldung bis 2. 6. 1985
Kosten 50,— DM |
| 12. bis | | |
| 13. 10. 1985 | Kletterkurs in Blens | |
| 13. 10. 1985 | Drei Fünfhunderter in der Osteifel | Lutz Frommhold |
| 20. 10. 1985 | Romanische Kirchen —
Führung in Maria im Capitol oder St. Gereon
mit Wanderung | Frau Dr. van Scheven
und Ullrich Wiencke |
| 18. bis | | |
| 20. 10. 1985 | Wanderung um Reuth bei Prüm | Willy Meyers und
Leo Honold |
| 26. bis | | |
| 27. 10. 1985 | Rurtalwanderung und Hohes Venn mit
Alpinistentreffen in Abenden
(75 Jahre Klettergruppe Köln)
Anmeldung bis 1. 10. 1985 — Anzahlung 20,— DM | Elisabeth Stöppler
und Edi Stöppler |
| 3. 11. 1985 | Wiedtal — zwischen Altwied und Neustadt | Klaus Müller |
| 10. 11. 1985 | Nutscheid | Dieter Blättermann |
| 17. 11. 1985 | Seifenaue/Monschau | Willy Meyers und
Leo Honold |
| 24. 11. 1985 | Steinbach — Marbachtalsperre | Dieter Blättermann |
| 1. 12. 1985 | De Rhing erop un eraf | Heinz Kluck |
| 8. 12. 1985 | Adventfeier mit Wanderung | Elisabeth Stöppler |
| 14. bis | | |
| 15. 12. 1985 | Advent in und um Abenden | Willy Meyers und
Leo Honold |

Die Einzelheiten zu den Wanderungen und Veranstaltungen werden rechtzeitig durch Aushänge und Handzettel (Monatsprogramm) bekanntgegeben.

Adressen und Rufnummern der Tourenführer sind im Anschriften

Wandergruppe

Wanderungen im 2. Halbjahr 1985 (Änderungen vorbehalten)

Sonntag, 16. 6. 1985	Bensberg	Eberhard Scheferhoff
Samstag, 22. 6. 1985	Kulturspaziergang	Wolfgang Lingscheidt
Sonntag, 30. 6. 1985	Westerwald	Hans Peintinger
Sonntag, 7. 7. 1985	Linz—Königswinter	Eberhard Scheferhoff
Sonntag, 14. 7. 1985	Hennef—Königswinter	Walter Köbe
Sonntag, 21. 7. 1985	Wanderung und Bootsfahrt an der Lahn	Helmut Hüttinger
Sonntag, 28. 7. 1985	Vom Königsforst zur Agger	Ferdi Boden
Sonntag, 4. 8. 1985	Von Üdingen nach Blens	Eberhard Scheferhoff
Sonntag, 18. 8. 1985	Rund um Blankenheim.	Eberhard Scheferhoff
Sonntag, 1. 9. 1985	Von Eitorf nach Hennef	Eberhard Scheferhoff
Sonntag, 15. 9. 1985	Kreuzberg—Hungertal—Walporzheim	Hildegard Scheferhoff
Sonntag, 22. 9. 1985	Von Reith nach Emmerich	Ferdi Boden
Sonntag, 29. 9. 1985	Siebengebirge	Klaus Müller
Sonntag, 6. 10. 1985	Über Olper Höhen	Helmut Hüttinger
Samstag, 12. 10. 1985	Hemmesener Blockhaus (Rotweinwanderweg)	Walter Köbe
Mittwoch, 16. 10. 1985	Adenau—Monreal	Wolfgang Lingscheidt
Sonntag, 20. 10. 1985	Rheinhöhenweg von Linz nach Honnef	Walter Köbe
Samstag, 26. 10. 1985	Edelweißfest in Brandenburg	
Sonntag, 3. 11. 1985	An die Agger	Klaus Müller
Samstag, 16. 11. 1985	Seniorentreff	Marga Weidmann
Sonntag, 17. 11. 1985	Vischelbachtal	Wolfgang Lingscheidt
Sonntag, 23. 11. 1985	Wermelskirchen	Walter Köbe
Sonntag, 1. 12. 1985	Jahresabschlußwanderung	Karl Hartmannsberger
Sonntag, 8. 12. 1985	Nikolausfeier	

Anmerkungen:

Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen **nur beim Wanderführer**, evtl. Vorauszahlungen sind an die Geschäftsstelle zu leisten.

Anmeldungen zu Busfahrten sowie auf Gruppenfahrtschein sind **verbindlich**. Bei Rücktritt ohne Neubelegung des Platzes können Fahrkosten etc. nicht erstattet werden. Für nicht in Anspruch genommene Platzreservierungen ohne Vorauszahlung müssen die Unkosten nachgefordert werden.

Bei Wanderungen mit PKW-Anfahrt ist der Treffpunkt am Parkplatz vor dem Amerikahaus/Brücke an der Hahnenstraße. Teilnehmer an diesen Wanderungen sollten sich nach Möglichkeit wegen der Mitfahrt und der Bereitstellung von PKW mit dem Wanderführer einige Tage vorher in Verbindung setzen.

Wanderfreunde ohne PKW entrichten als Mitfahrer einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Zu den Wanderungen mit Senioren sind alle Wanderfreunde immer herzlich eingeladen und willkommen.

Jugend I (ca. 10—13 Jahre)

Treffen wie bisher jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, um 17.00 Uhr im AV-Jugendraum, Gereonshof 49, 5000 Köln 1.

Leiter der Jugend I:

Antje Stempel, Stresemannstraße 3, 5000 Köln 90, Telefon (0 22 03) 3 44 74

Dieter Schnitzius, Ludwig-Heinrich-Straße 30, 5000 Köln 71, Telefon (02 21) 7 90 43 57

Gruppenabende

11. 6. 1985 Filmabend

Sommerferien!

Wochenenden

ohne Termin Fahrradtour (? Tage)

Jugend II (ca. 12—18 Jahre)

Treffen donnerstags 18.00 Uhr 14tägig, im Wechsel mit der Jungmannschaft.
(Auskunft beim Gruppenleiter oder bei der Geschäftsstelle)

Gruppenleiter der Jugend II:

Rainald Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon (02 21) 5 99 34 92

Stefan Müller, 5000 Köln 41, Luxemburger Straße 437, Telefon (02 21) 46 13 53

Marianne Fitz, 5000 Köln 40, Kirchweg 15, Telefon (02 21) 48 13 67

Jugend III (14—20 Jahre, ehemals Jugend II)

Treffen montags 14tägig, 18.00 Uhr.

Gruppenleiter der Jugend III:

Burkhard Frielingsdorf, Steinbrecher Weg 22, 5060 Bergisch Gladbach 3, Telefon (0 22 04) 6 44 56

Uta Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon 5 99 34 92

Gruppenabende

5. 8. 1985 Wir drehen einen Film für den Bundesjugendleitertag

19. 8. 1985 Urlaubsdiä

2. 9. 1985 Vertonen des Films „Jugend auf Abwegen“

16. 9. 1985 Theaterbesuch

- 30. 9. 1985 Erste Hilfe
- 14. 10. 1985 Montagsmaler
- 28. 10. 1985 Umweltabend (Klettergärten)
- 11. 11. 1985 Aktuelles Thema (Sportklettern)
- 25. 11. 1985 Programm 1986 mit Kaffee und Tee
- 9. 12. 1985 Klönstunde (Wintervorbereitung)
- 23. 12. 1985 Weihnachtsfeier

Wochenendveranstaltungen

- 15. bis
- 17. 6. 1985 Klettern in Luxemburg
- 17. und
- 18. 8. 1985 Radtour und Klettern (Wir drehen einen Film)
- ? ? ? Sommerlager in den Dolomiten
- 7. bis
- 12. 10. 1985 Herbstfahrt (Jugend I, Jugend II, Jugend III, Jungmannschaft)
- 20. 10. 1985 Sitzung des Jugendausschusses (Wittener Hütte)
- 1. bis
- 3. 11. 1985 Höhlenfahrt Frankenjura / Alpen
- 19. und
- 20. 11. 1985 Höhlenfahrt für Anfänger (Tilf. in Belgien)
- 8. bis
- 10. 11. 1985 Gemeinsames Wochenende (Elberfelder Hütte oder Blens)
- 14. und
- 15. 12. 1985 Weihnachtsfeier in Oberheukelbach
- 27. 12. bis
- 1. 1. 1986 Skilanglauf im Schwarzwald

Kontaktadressen:

Volker Stempel, Stresemannstraße 3, 5000 Köln-Porz, Telefon (0 22 03) 3 44 74

Ingrid Herbst, Auf der Drich 14, 5000 Köln-Ostheim, Telefon (02 21) 89 14 01

Burkhard Frielingsdorf, Steinbrecher Weg 22, 5060 Bergisch Gladbach 3, Telefon (0 22 04) 6 44 56

Ute Wallersheim, Longericher Straße 462, 5000 Köln 60, Telefon 5 99 34 92

Jürgen Sojka, Kalkarer Straße 3, 5000 Köln 60, Telefon (02 21) 7 60 28 78

Jungmannschaft (ab 18 Jahre)

Treffen wie bisher donnerstags 14tägig, 18.00 Uhr.
(Auskunft beim Gruppenleiter oder bei der Geschäftsstelle)

Leiter der Jungmannschaft:

Olaf Bleidt, Röntgenstraße 15, 5000 Köln 30, Tel. (02 21) 55 84 15

Wochenendaktivitäten

- 14. bis
- 17. 6. 1985 Kletterfahrt in die Pfalz

Vorankündigung

In der Zeit vom 25. 12. 1985 bis 5. 1. 1986 (Weihnachtsferien) wird wiederum eine Ski-freizeit für Jugendliche und Jungmannschaftsmitglieder durchgeführt. Die Ausschrei-bung der Fahrt erfolgt mit der nächsten Ausgabe der Gletscherspalten.

Die diesjährige Herbstfahrt für Jugendliche (14 bis 25 Jahre) geht auf die Kreuzberg-hütte auf der Schwäbischen Alb. In der Zeit vom 6. 10. bis 12. 10. 1985 wollen wir zusammen Klettern, Wandern, Höhlen besuchen, Grillen, Feiern u. v. m. In dem Un-kostenbeitrag von 170,— DM sind Unterkunft, Verpflegung und Anreise enthalten.

Anmeldung bei

Jürgen Sojka, Kalkarer Straße 3, 5000 Köln 60, Telefon 7 60 28 78

Bernd Deget, Zollstockweg 13, 5000 Köln 51, Telefon 3 60 48 95

Weitwandergruppe

- 14. 7. bis
- 7. 8. 1985 **Die große Nordlandfahrt!**
- 25. 8. 1985 Tageswanderung im Sauerland
Abfahrt: Leverkusen 8.00 Uhr Hotel Kürten, für Teilnehmer aus Köln
8.20 Uhr Rasthof Aggertal
- 15. 9. 1985 Tageswanderung im Sauerland
Abfahrt: Leverkusen 8.00 Uhr Hotel Kürten, für Teilnehmer aus Köln
8.20 Uhr Rasthof Aggertal
- 5. 10 bis
- 13. 10. 1985 **Bayerische Wanderwoche** (Gipfeltouren im Werdenfelser Land)
Siehe Sonderprogramm

Gäste sind bei allen Wanderungen und Aktivitäten der Gruppe immer herzlich will-kommen.

„Bayerische Wanderwoche“

Gipfeltouren im Werdenfelser Land

Termin: 5. bis 13. 10. 1985

Standort: Eschenlohe

An- und Abreise: Busfahrt; bei geringer Beteiligung mit PKW.

Programmablauf:

- 5. 10. 1985 Anreise mit dem Bus (PKW) nach Eschenlohe
- 6. 10. 1985 Tag steht zur freien Verfügung
- 7. 10. 1985 1. Wandertag: Von Eschenlohe zum **Ettaler Mandl** (1634 m), Gelegenheit zur Klosterbesichtigung Ettal
- 8. 10. 1985 2. Wandertag: Fahrt von Eschenlohe nach Lengries, von Lengries über das **Brauneck** zur **Benediktinenwand** (1801 m), Abstieg nach Ried
- 9. 10. 1985 3. Wandertag: Von Eschenlohe Fahrt nach Farchant über die Esterbergalm zum **Krottenkopf** (2086 m), über Hohe Kiste zurück nach Eschenlohe
- 10. 10. 1985 4. Wandertag: Von Eschenlohe Fahrt nach Mittenwald, Aufstieg zur **Westl. Karwendelspitze** (2365 m)
- 11. 10. 1985 5. Wandertag: Von Garmisch-Partenkirchen ins **Wettersteingebirge** zur **Zugspitze** ??? (Schnee!)
- 12. 10. 1985 Rückfahrt mit dem Bus (PKW)

Es ist Bergausrüstung mitzunehmen. Alles Nähere erfahren Sie von Hans Jürgen Balzweit, Mülheimer Straße 68, 5090 Leverkusen 1, Telefon (02 14) 5 26 49.

Anschriften der Touren- und Wandergruppe

- | | |
|---|---|
| Arnold, Hannes
Margaretenweg 18
5357 Heimerzheim, Ruf (0 22 54) 51 37 | Hüttinger, Helmut
Karl-Krekel-Straße 28
5090 Leverkusen, Ruf (02 14) 4 18 58 |
| Becker, Peter
Stammstraße 95
5000 Köln 30, Ruf 52 09 43 | Kirchner, Friedrich
Rösrather Straße 80
5204 Lohmar 21 (Honrath)
Ruf 81 16 39 oder (0 22 05) 43 32 |
| Blättermann, Dieter
Friedensweg 2
5063 Overath-Untereschbach
Ruf (0 22 04) 7 21 60 | Kieven, Philipp
Germaniastraße 92 a
5000 Köln 91, Ruf 87 23 49 |
| Boden, Ferdi
Longericher Straße 426
5000 Köln 60, Ruf 5 99 38 08 | Kluck, Heinz
Braunsberger Straße 19
4019 Monheim, Ruf (0 21 73) 5 46 26 |
| Eisert, Hans-Dieter
Rösrather Straße 76
5204 Lohmar 21 (Honrath)
Ruf (0 22 05) 13 18 | Köbe, Walter
Takustraße 83
5000 Köln 30, Ruf 55 32 42 |
| Freyberg, Elisabeth
Flittarder Weg 18
5000 Köln 60, Ruf 7 10 34 30 | Koch, Hans
Dürener Straße 228
5000 Köln 41, Ruf 40 79 52 |
| Frommhold, Lutz
Marienstraße 126
5000 Köln 71
Ruf 5 90 54 07 oder 2 20 42 77 | Kraus, Bert-Günter
Rosaueler Weg 48
5204 Lohmar 21, Ruf (0 22 06) 36 03 |
| Hartmannsberger, Karl
Siegburger Straße 475
5000 Köln 91, Ruf 83 47 84 | Kühnel, Wolfgang
Brüsseler Platz 5
5000 Köln 1, Ruf 7 10 / 31 28 bis 15 Uhr,
52 76 20 abends |
| Hensel, Hans-Jochen
Am Kurtenwald 10
5064 Rösrath-Forsbach
Ruf (0 22 05) 43 95 | Lingscheidt, Wolfgang
Piccoloministraße 399
5000 Köln 80, Ruf 63 14 33 |
| Honold, Leo
Lohrbergstraße 50
5000 Köln 41, Ruf 43 86 07 | Lob, Wolfgang
Hospeltstraße 46
5000 Köln 30, Ruf 54 35 76 |
| Horst, Karl
Breitenbachstraße 23
5000 Köln 91,
Ruf (0 22 03) 3 14 38 oder 1 41 50 27 | |

Matthies, Fritz
Sprengelstraße 9
5000 Köln 60, Ruf 7 60 69 04

Müller, Klaus
Peter-Müller-Straße 1-3
5000 Köln 80, Ruf 6 20 25 06

Peintinger, Hans
Friedenstraße 39
5090 Leverkusen, Ruf (02 14) 4 44 97

Pohl, Franz
Bernhard-Letterhaus-Straße 26
5020 Frechen-Bachem
Ruf (0 22 34) 5 22 64

Reyers, Willi
Hummelsbergerstraße 4
5000 Köln 41, Ruf 44 36 06

Sallmann, Wanda
Maxhan 33
5093 Burscheid 1, Ruf (0 21 74) 6 06 01

Scheferhoff, Eberhard und Hildegard
Archimedesstraße 8
5000 Köln 80, Ruf 62 55 72

Schunk, Rolf
Löwenburgstraße 24
5090 Leverkusen 1, Ruf (02 14) 7 57 42

Siepert, Horst
Erlanger Straße 26
5000 Köln 91, Ruf 87 72 69

Siewers, Jupp
Kilianstraße 14
8783 Hammelburg, Ruf (097 32) 43 18

Silber, Helmut
Edmund-Richen-Straße 26
5000 Köln 71, Ruf 5 90 21 23

Seiffert, Karl-W.
Rastatter Straße 2
5000 Köln 91, Ruf 89 33 00

Stöppler Edi und Elisabeth
Nibelungenstraße 27 a
5030 Hürth, Ruf (4 40) 7 59 16 von Köln,
sonst (0 22 33) 7 59 16

Strunk, Michael
Ernst-Reuter-Straße 152
5030 Hürth-Gleuel, Ruf (0 22 36) 3 32 07

Völker, Gertrud
Wischheimer Straße 339
5000 Köln 80, Ruf 69 71 64

Wahl, Heinz und Irma
Neusser Straße 106
5000 Köln 1, Ruf 72 87 83

Weidmann, Marga
Scheffelstraße 34
5000 Köln 41, Ruf 43 16 37

Wiencke, Ullrich
Melanchthonstraße 19
5000 Köln 80, Ruf 60 37 52

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

Apotheke „Zum weißen Hirsch“
Ottostraße/Ecke Subbelrather Straße
5000 Köln 30

Hei-Ha-Sport
Breitestraße 40
5000 Köln 1

Josef Herkenrath
Wiesdorfer Platz
5090 Leverkusen-Wiesdorf

Schuhhaus Koch
Dürener Straße 228
5000 Köln 41

Friedrich Middendorf
Buchheimer Straße 48
5000 Köln 80

Schuhhaus Helmut Middendorf
Kalk-Mülheimer-Straße 92
5000 Köln 91

„Nordkante Nideggen“, Dieter Siegers
Zülpicher Straße 6
5168 Nideggen

C. Roemke & Cie., Buchhandlung
Apostelnstraße 7
5000 Köln 1

Sonnendrogerie Georg Bach
Longericher Straße 441
5000 Köln 60

Sport-Bürling KG
Zehntstraße 7-11
5000 Köln 80 (Mülheim)

Sportgeschäft Röhrich
Kölner Straße 137
4047 Dormagen 1

Herm.-Josef Schmitz
Höninger Weg 241-243
5000 Köln 51

Rolf Stöcker
Kuckenberg 32
5093 Burscheid

Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz
Aachener Straße 6
5000 Köln 1

Wittekind-Apotheke
Luxemburger Straße 238
5000 Köln 41

Vorstand 1985

Dr. Karl-Heinz Dries	Vorsitzender	Romain-Rolland-Straße 10 5000 Köln 91	02 21 / 89 22 11 02 21 / 4 77 — 15 06
Herbert Clemens	stellv. Vorsitzender und Hütten	Liblarer Straße 122 5040 Brühl	0 22 32 / 2 72 03 0 22 33 / 51 — 26 42
Wolf Hentschel	stellv. Vorsitzender und Vorträge	Deisterweg 9 5000 Köln 91	84 21 84
Hubert Parting	Schatzmeister	Gernotstraße 9 5030 Hermülheim	0 22 33 / 7 48 73
Adi Steyer	stellv. Schatzmeister	Bindingstraße 29 5000 Köln 91	02 21 / 89 45 06
Karl Horst	Schriftführer	Breitenbachstraße 23 5000 Köln-Porz	0 22 03 / 3 14 38 02 21 / 1 41 54 93
Robert Wagner	stellv. Schriftführer	Am Mittelberg 4 5064 Rösrath 1	0 22 05 / 51 96
Dieter Kretzschmar	Jugendreferent	Thieboldsgasse 19 5000 Köln 1	02 21 / 23 02 11
Maria Becker	Bücherei	Florastraße 190 5000 Köln 60	02 21 / 72 33 23
Josef Becker	Skilauf	Grünstraße 5 5042 Erftstadt 14	0 22 35 / 7 84 18
Walter Büttgens	Naturschutzreferent	Karl-Theodor-Straße 21 5060 Berg. Gladb.-Bensberg	0 22 04 / 5 40 69
Heinz-Arnim Herrmann	Hüttenbau	Ostring 51 a 5024 Pulheim	0 22 38 / 5 12 77
Peter Knüppel	Eifelheim	Nikolausstraße 15 5000 Köln 90	0 22 03 / 1 35 13
Jürgen May	Alpinistengruppe	Oberländer Wall 26 5000 Köln 1	02 21 / 38 39 66
Lothar Rest	Ausbildungsreferent	Nußbaumerstraße 7 5060 Bergisch Gladbach 2	0 22 02 / 5 93 66
Ludwig Sauerland		Hauptstraße 89 5024 Pulheim 3	0 22 38 / 22 14
Eberhard Scheferhoff	Wandergruppe	Archimedesstraße 8 5000 Köln 80	02 21 / 62 55 72
Karin Spiegel	Turnen	Homburger Straße 12 5000 Köln 51	02 21 / 36 93 56
Manfred Stein	Wegewart	Richerzhagen 60 5067 Kürten 2	0 22 68 / 73 11
Eduard Stöppler	Tourengruppe	Nibelungenstraße 27 a 5030 Hürth-Hermülheim	0 22 33 / 7 59 16 von Köln 4 40 / 7 59 16
Ottl Stotzem	Klettergruppe	Henricistraße 30 5100 Aachen	02 41 / 87 19 77
Frau Egoldt Sektionsgeschäftsstelle	Geschäftsführerin	Gereonshof 49 5000 Köln 1	02 21 / 13 42 55

Eifelheim Blens · 5169 Heimbach 1 · Tel. 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell · A-6534 Serfaus · Tel. 00 43 / 54 76 — 62 14